



Pushing Performance

# Aktualisierte HARTING Umwelterklärung 2011

mit den Umweltbilanzzahlen des Geschäftsjahres 2009/2010



People | Power | Partnership



# Inhalt

<b>1. ÜBERBLICK</b>	<b>4</b>
<b>2. UNSERE UMWELTPHILOSOPHIE</b>	<b>4</b>
<b>3. VORWORT</b>	<b>5</b>
<b>4. STRATEGIE UND MANAGEMENT</b>	<b>6</b>
4.1 HARTING PHILOSOPHIE	6
4.2 HARTING UMWELTPOLITIK UND UMWELTMANAGEMENT	6
4.2.1 <i>Umweltpolitik</i>	6
4.2.2 <i>Umweltmanagement</i>	7
<b>5. ÖKOLOGIE – BETRIEBLICHE UMWELTASPEKTE</b>	<b>9</b>
5.1 FLÄCHENNUTZUNG	9
5.2 HEIZENERGIE	12
5.3 WASSERBEZUG UND ABWASSERAUFKOMMEN	14
5.4 GENEHMIGUNGSPFLICHTIGE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN	15
<b>6. ÖKONOMIE</b>	<b>17</b>
<b>7. MITARBEITER UND GESELLSCHAFT</b>	<b>18</b>
7.1 ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ	18
7.1.1 <i>Arbeitssicherheit</i>	18
7.1.2 <i>Gesundheit</i>	19
7.2 AUS- UND WEITERBILDUNG	19
<b>8. EMAS-STANDORTE</b>	<b>21</b>
8.1 HARTING APPLIED TECHNOLOGIES GMBH & Co. KG (AT)	22
8.1.1 <i>Organisatorisches bei AT</i>	22
8.1.2 <i>Umweltdaten für AT</i>	22
8.1.3 <i>Soziales/Mitarbeiter bei AT</i>	25
8.1.4 <i>Umweltaspekte und -ziele bei AT</i>	25
8.2 HARTING AUTOMOTIVE GMBH & Co. KG (AUT)	26
8.2.1 <i>Organisatorisches bei AUT</i>	26
8.2.2 <i>Umweltdaten für AUT</i>	26
8.2.3 <i>Soziales/Mitarbeiter bei AUT</i>	29
8.2.4 <i>Umweltaspekte und -ziele bei AUT</i>	29
8.3 HARTING DEUTSCHLAND GMBH & Co. KG (HD)	30
8.3.1 <i>Organisatorisches bei HD</i>	30
8.3.2 <i>Umweltdaten für HD</i>	30
8.3.3 <i>Soziales/Mitarbeiter bei HD</i>	32
8.3.4 <i>Umweltaspekte und -ziele bei HD</i>	32
8.4 HARTING ELECTRIC GMBH & Co. KG (EL)	33
8.4.1 <i>Organisatorisches bei EL</i>	33
8.4.2 <i>Umweltdaten für EL</i>	33
8.4.3 <i>Soziales/Mitarbeiter bei EL</i>	36
8.4.4 <i>Umweltaspekte und -ziele bei EL</i>	36
8.5 HARTING ELECTRONICS GMBH & Co. KG (EC)	37
8.5.1 <i>Organisatorisches bei EC</i>	37
8.5.2 <i>Umweltdaten für EC</i>	37
8.5.3 <i>Soziales/Mitarbeiter bei EC</i>	40
8.5.4 <i>Umweltaspekte und -ziele bei EC</i>	41
8.6 HARTING KGAA	42
8.6.1 <i>Organisatorisches bei der KGaA</i>	42
8.6.2 <i>Umweltdaten für die KGaA</i>	42
8.6.3 <i>Soziales/Mitarbeiter bei der KGaA</i>	44
8.6.4 <i>Umweltaspekte und -ziele bei der KGaA</i>	45
8.7 HARTING SYSTEMS GMBH & Co. KG	46
8.7.1 <i>Organisatorisches bei Systems</i>	46
8.7.2 <i>Umweltdaten für Systems</i>	46
8.7.3 <i>Soziales/Mitarbeiter bei Systems</i>	48

8.7.4	<i>Umweltaspekte und -ziele bei Systems</i>	49
8.8	HARTING KGAA/RAHDEN	50
8.8.1	<i>Organisatorisches bei der KGaA</i>	50
<b>9.</b>	<b>KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG DER UMWELTLEISTUNG AN DEN EMAS-STANDORTEN</b>	<b>51</b>
9.1	ÖKONOMISCHE DATEN	51
9.2	UMWELTDATEN	51
9.3	SOZIALE DATEN	52
9.4	KENNZAHLEN DER EMAS-STANDORTE	52
9.4.1	<i>Umweltkennzahlen gesamt</i>	52
9.4.2	<i>Soziale Kennzahlen gesamt</i>	52
9.4.3	<i>Kennzahlen für HARTING Applied Technologies</i>	53
9.4.4	<i>Kennzahlen für HARTING Automotive</i>	53
9.4.5	<i>Kennzahlen für HARTING Deutschland</i>	53
9.4.6	<i>Kennzahlen für HARTING Electric</i>	54
9.4.7	<i>Kennzahlen für HARTING Electronics</i>	54
9.4.8	<i>Kennzahlen für HARTING KGaA</i>	54
9.4.9	<i>Kennzahlen für HARTING Systems</i>	55
<b>10.</b>	<b>GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG</b>	<b>56</b>
<b>11.</b>	<b>ANSPRECHPARTNER</b>	<b>57</b>

# 1. Überblick

Die vorliegende „Aktualisierte Umwelterklärung 2011“ zeigt die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung der HARTING Gruppe auf und ist nur in Verbindung mit der Umwelterklärung 2009 gültig. Sie gilt für die Gesellschaften HARTING KGaA, HARTING Applied Technologies, HARTING Automotive, HARTING Electric, HARTING Electronics, HARTING Deutschland und HARTING Systems die an folgenden Standorten tätig sind: Marienwerder Straße 2-3 (700 Mitarbeitende), Wilhelm-Harting-Straße 1 (700 Mitarbeitende) und Max-Planck-Straße 1 (118 Mitarbeitende) in Espelkamp, Simeonscarreé 1 (128 Mitarbeitende) in Minden und Weher Straße 151 (120 Mitarbeitende) in Rahden.

Kapitel 2 zeigt kurz die Umweltphilosophie der Familie Harting und somit des Unternehmens HARTING auf. Es folgt das Vorwort des Verantwortlichen für das Umweltmanagement auf Vorstandsebene.

Das mit „Ökologie“ betitelte Kapitel 5 zeigt die Umweltaspekte der gesamten HARTING Gruppe und deren Entwicklung innerhalb der letzten Jahre auf.

Die ökonomische Entwicklung der HARTING Gruppe wird in Kapitel 6 beschrieben.

In Kapitel 7 sind die Entwicklungen im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutz und der Aus- und Weiterbildung dargestellt.

In Kapitel 8 werden die Umweltaspekte der EMAS-Gesellschaften konkret aufgezeigt. Dabei ist die Entwicklung der Verbräuche ebenso wichtig wie die Planung und Erreichung der Umweltziele.

Die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung der HARTING Technologiegruppe wird in Kapitel 9 mittels Kennzahlen dargestellt.

Die anschließenden Kapitel enthalten Formalitäten wie Gültigkeitserklärung (Kapitel 10) und Ansprechpartner (Kapitel 11).

## 2. Unsere Umweltphilosophie

*„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, und die Erde war wüst und leer, ... und Gott sah an alles, was er gemacht hatte; und siehe da, es war gut!“*

Im Sinne der Schöpfungsgeschichte wollen wir unseren Beitrag leisten, den nachfolgenden Generationen eine lebens- und liebenswerte Umwelt zu erhalten. Hieraus leiten wir unsere Umweltgrundsätze ab:

- Jeder einzelne von uns ist verantwortlich.
- Wir wollen die Ressourcen der Natur schonen.
- Unser wirtschaftliches Tun soll dem Menschen und der Umwelt dienen.



Abb. 1: Familie Harting

Es ist unser erklärter Wille, dass diese Philosophie und die daraus folgende Umweltpolitik in allen Unternehmensbereichen und auf allen Ebenen gelebt wird.

Das 1945 gegründete Unternehmen ist zu 100% im Besitz der Familie Harting. Philip W. Harting übernahm die Tätigkeiten des Vorstands Connectivity & Networks und Maresa W. M. Harting-Hertz trat als Vorstand Finanzen, Controlling und Steuern in das Familienunternehmen ein. Dadurch ist auch weiterhin das Fortleben des Unternehmens und somit der gelebten Philosophie gesichert.

Dietmar Harting      Margrit Harting      Philip Harting      Maresa Harting-Hertz

### 3. Vorwort

Die 1. Umwelterklärung der HARTING Technologiegruppe wurde im Dezember 1995 von Herrn Prof. Dr. Jan Uwe Lieback/GUT Zertifizierungsgesellschaft Berlin mit Bezug auf die

*Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 des Rates vom 29. Juni 1993 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung*

erstmalig für gültig erklärt.

Im Mai 1996 erfolgte die Registrierung des Standorts Espelkamp bei der

*NIEDERRHEINISCHEN INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER  
DUISBURG WESEL KLEVE ZU DUISBURG*

*als gemeinsam registerführende Stelle von Industrie- und Handelskammern  
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltgesetz  
- Registrierungsstelle - .*

Die HARTING Umweltphilosophie, die 1995 von den Gesellschaftern Margrit und Dietmar Harting formuliert wurde, bildet das Fundament für unsere Umweltaktivitäten sowie die daraus abgeleitete Umweltpolitik des Unternehmens.

Um die HARTING Umweltleistungen kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern, führen wir mit der hier vorliegenden „Aktualisierten Umwelterklärung 2011“ die 1995 etablierte freiwillige Umweltbetriebsprüfung nach EMAS III fort (Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009).

Das in der HARTING Gruppe implementierte Umweltmanagementsystem basiert auf dem Regelwerk der ISO 14001:2004 und führt dazu, dass die Umweltpolitik im Unternehmen einen hohen Stellenwert besitzt und gelebt wird.

In der vorliegenden „Aktualisierten Umwelterklärung 2011“ informieren wir über die erreichten Verbesserungen unserer bisherigen Umweltleistungen und über die geplanten Umweltziele für 2011 sowie die weitere Zukunft.



Dr. Michael Pütz  
Vorstand Personal, Werksanlagen, Recht  
Umweltverantwortlicher der Obersten Leitung  
HARTING Führungs AG

## 4. Strategie und Management

Die Unternehmensleitung trägt die Verantwortung für die Umweltpolitik der HARTING Gruppe. Bei ihrer Umsetzung setzt sie auf eine zentrale Organisation der Managementsysteme. Diese basieren auf anerkannten internationalen Standards wie der DIN EN ISO 9001 für Qualitätsmanagementsysteme, der DIN EN ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme sowie OSHAS 18001 für Arbeitsschutzmanagementsysteme.

Zudem verfügen die deutschen Standorte Espelkamp und Minden über ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS III). Die Grundlage für das Umweltengagement der Gruppe bilden die bereits 1995 verabschiedeten Umweltgrundsätze, die für alle Standorte verbindlich sind.

### 4.1 HARTING Philosophie

- Wir sind ein unabhängiges Familienunternehmen und verstehen uns als innovative, forschende Unternehmensgruppe. Wir sind weltweit auf den Wachstumsmärkten zu Hause und übernehmen hier eine aktive Rolle. Unsere Geschäftspolitik ist geprägt von Solidität.
- In der Technik sehen wir eine große Chance, gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen. Technik dient dem Menschen, das gibt unserer Arbeit Sinn.
- Unsere Kundenorientierung führt uns zum Erfolg. Er dient gleichermaßen den Mitarbeitern, den Partnerunternehmen, den Gesellschaftern und dem Gemeinwesen.
- Mit Offenheit und innerer Beweglichkeit gestalten wir als »lernendes« Unternehmen unsere Veränderungsprozesse in einem sich stetig wandelnden Umfeld.
- Die marktwirtschaftliche Ordnung ist unsere Basis. Wir leben aktiv unsere sozialen Beziehungen. Wir respektieren die Gesetze und Kulturen der Länder, in denen wir arbeiten und wollen ein engagiertes Mitglied der Gesellschaft sein.
- Unser umfassendes Qualitätsverständnis nach außen und innen setzt Maßstäbe. Durch unseren täglichen Einsatz um die bestmögliche Lösung legen wir ein klares Bekenntnis zur Leistungsorientierung und Professionalität ab.
- Die ökologische Verantwortung ist grundlegender Bestandteil unseres Handelns.
- Unsere Grundsätze »Unser Umgang miteinander«, zu denen wir uns ausdrücklich bekennen, gestalten unsere Zusammenarbeit im Unternehmen.

### 4.2 HARTING Umweltpolitik und Umweltmanagement

#### 4.2.1 Umweltpolitik

Unsere Umweltpolitik legt die Handlungsgrundsätze des Umweltschutzes fest, die wir in der HARTING Technologiegruppe für unsere Tätigkeiten verfolgen. Sie ist von der Unternehmensleitung definiert und allgemeinverbindlich für alle Tätigkeiten und an allen Standorten der HARTING Technologiegruppe weltweit.

Wir verstehen die Natur, die Gesellschaft, die Wirtschaft und jedes einzelne Unternehmen als Teil eines globalen ökologischen Systems, dessen Gleichgewicht und Artenvielfalt entscheidend für den Fortbestand allen Lebens ist, und wir bekennen uns als Wirtschaftsunternehmen zu unserer besonderen Verantwortung zur Bewahrung der natürlichen Lebensbedingungen. Wir sind überzeugt, dass der schonende Umgang mit den freien Ressourcen Wasser, Luft und Boden sowie Flora und Fauna mit marktwirtschaftlichen Instrumenten gesichert werden muss, und dass kontinuierliche Verbesserungen bei gemeinsamer Anstrengung erreicht werden müssen. Wir sehen große unternehmerische Chancen in einer umweltorientierten, freien Wirtschaftsordnung, die das Wohlergehen auch für künftige Generationen sichert.

„Handle so, dass die Maxime  
deines Willens jederzeit  
zugleich als Prinzip einer  
allgemeinen Gesetzgebung  
gelten könne.“

Immanuel Kant, 22.04.1724 –  
12.02. 1804

Als weltweit agierendes Unternehmen können wir nur bestehen, wenn wir das Ziel verfolgen, eine nachhaltige Entwicklung in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht festzuschreiben. Aus dieser Erkenntnis heraus verpflichten wir uns nach folgenden Grundsätzen zu handeln:

- HARTING betrachtet Sicherheit sowie Schutz von Mensch und Umwelt als ein Anliegen von fundamentaler Bedeutung. Die Unternehmensführung wird diese umweltpolitischen Leitlinien

- regelmäßig auf neue Anforderungen hin überprüfen sowie Verfahren zur wirksamen Umsetzung in die betriebliche Praxis schaffen und die dafür notwendigen Mittel bereitstellen.
- HARTING stärkt bei allen Mitarbeitern das persönliche Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt und schärft deren Blick für mögliche Umweltbelastungen durch die unternehmerische Tätigkeit und unsere Produkte.
  - HARTING fördert und honoriert das Mitwirken der Mitarbeiter bei der Verbesserung der Umwelleistung der HARTING Gruppe durch die Gleichbewertung aller Verbesserungsvorschläge im Rahmen des HARTING Ideenmanagements.
  - HARTING vermindert zum Schutz seiner Mitarbeiter, Nachbarn, Kunden und Verbraucher sowie der Umwelt kontinuierlich die Gefahren und Risiken bei Herstellung, Vertrieb, Anwendung, Verwertung und Entsorgung seiner Produkte. Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltaspekte werden bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Produktionsverfahren berücksichtigt.
  - HARTING nimmt Fragen und Bedenken der Öffentlichkeit hinsichtlich der Produkte und Unternehmensaktivitäten ernst und geht konstruktiv darauf ein.
  - HARTING informiert aktiv die Öffentlichkeit über die von ihr ausgehenden Umweltwirkungen und über die von ihr erbrachten Umwelleistungen.
  - HARTING informiert seine Kunden über die sichere Anwendung, Verwertung und Entsorgung seiner Produkte. Wir arbeiten ständig an der Erweiterung unseres Wissens über mögliche Auswirkungen von Produkten, Produktionsverfahren und deren Umweltaspekte auf Mensch und Umwelt.
  - HARTING verpflichtet die Firmen, die im Auftrag der HARTING Technologiegruppe arbeiten, zur Einhaltung der Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltstandards.
  - HARTING geht mit Ressourcen bewusst schonend um.
  - HARTING versteht die jeweiligen nationalen gesetzlichen und ordnungspolitischen Bestimmungen als Mindestanforderungen und strebt in der ganzen HARTING Technologiegruppe ein höheres Maß an Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz an.
  - HARTING lässt sein Umweltmanagement und seine Umwelleistung durch unabhängige Umweltgutachter kontinuierlich prüfen.

## 4.2.2 Umweltmanagement

Die HARTING Technologiegruppe führte bereits im Jahr 1996 für seine deutschen Gesellschaften ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS und im Jahr 1997 eines gemäß ISO 14001 ein. Seitdem wurde es stetig weiter entwickelt und verbessert. Seit 2006 ist auch die chinesische Tochtergesellschaft HARTING Ltd. in Zhuhai gemäß ISO 14001 zertifiziert.

Zusätzlich nahmen 2003 HARTING Electronics und 2005 die HARTING KGaA an dem Projekt ÖKOPROFIT® teil. Dieses „Ökologische Projekt für integrierte UmweltTechnik“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der regionalen Wirtschaft, der Verwaltung und externen Experten. Ziel ist, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken (Profit für Umwelt und Wirtschaft). ÖKOPROFIT® ist damit ein Modell zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung einer Region – das HARTING weiterhin durch Teilnahme am ÖKOPROFIT® - Klub unterstützt.

Das Umweltmanagementsystem der HARTING Gruppe ist in einem Umwelthandbuch dokumentiert. Dieses gewährleistet, dass alle technischen, kaufmännischen und organisatorischen Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, geplant, gesteuert und überwacht werden. Die Unternehmensleitung verpflichtet zudem alle Mitarbeiter, ihre Tätigkeiten an den Anweisungen des Umwelthandbuchs auszurichten, um sicherzustellen, dass unser Unternehmen einen vorbildlichen Beitrag zum Schutz unserer natürlichen Lebensbedingungen leistet.

Das ganzheitliche System setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- Umweltmanagement-Handbuch (UMH)
- Umweltprogramm, Umweltaspekte und Umweltziele
- Umweltausschüsse, Beauftragte und Verantwortliche
- Umweltmanagement-Review
- Interne und externe Audits
- Umwelterklärung

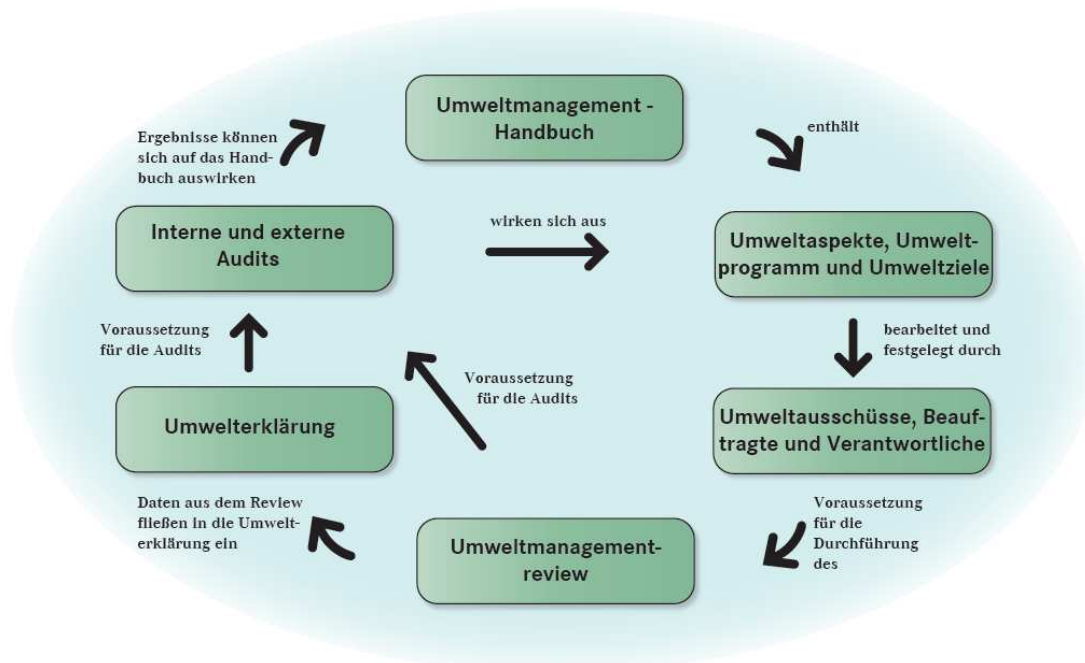


Abb. 2: Umweltmanagementsystem der HARTING Gruppe

Das Umwelthandbuch enthält, wie bereits erwähnt, die Gesamtdokumentation des Umweltmanagementsystems der HARTING Technologiegruppe an allen deutschen und ausländischen Standorten. Zudem werden die Umweltpolitik und -aspekte als Grundlage für konkrete Umweltprogramme und -ziele erläutert.

Das Umweltprogramm benennt Tätigkeiten mit Auswirkungen auf die Umwelt, dies sind die Umweltaspekte. Jede Tochtergesellschaft bewertet ihre Umweltaspekte; aus diesen Bewertungen leiten sich die jeweiligen Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes ab deren Umsetzung durch entsprechende Maßnahmen und die Maßnahmenkontrolle erfolgt mittels Korrektur- und Maßnahmenplan, der im Intranet zugänglich ist.

In jeder Tochtergesellschaft gibt es einen Umweltausschuss, dessen Mitglieder mindestens die Geschäftsführung, ein ernannter Umweltbeauftragter, ein Betriebsratsvertreter und ein Mitglied des Zentralen Umweltschutzes sind. Die Sitzungen sind offen für weitere Mitarbeitende, die mit Ideen und Verbesserungsvorschlägen den Umweltschutz vorantreiben wollen oder einfach „nur“ interessiert sind.

Innerhalb der Umweltausschüsse erfolgt die Bewertung der Umweltaspekte, die Definition der Umweltziele und die Festlegung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele.

Darüber hinaus gibt es einen Konzernumweltausschuss, an dem alle Umweltbeauftragten teilnehmen. Hier werden Informationen über Ziele, Maßnahmen, Rechtliches etc. ausgetauscht.

Innerhalb des Umweltmanagement-Reviews findet eine Bewertung des Systems seitens der Geschäftsführung im Hinblick auf Verbesserungspotenzial und Anpassungsbedarf in jeder einzelnen Tochtergesellschaft statt. Dies ist die Grundlage für erfolgreiche Audits.

Die HARTING Gruppe veröffentlicht jährlich eine Umwelterklärung wie die vorliegende, dies ist eine Bedingung für die Zertifizierung gemäß EMAS. Darin werden Umweltauswirkungen des Handelns der gesamten Technologiegruppe offen gelegt, über bisher Erreichtes berichtet und die Unternehmensziele erklärt.

Während jährlich stattfindenden internen und externen Audits wird das Umweltmanagementsystem durch Umweltgutachter überprüft. Auch dies dient der ständigen Verbesserung des Umweltschutzes. Parallel werden u.a. Mitarbeitende der einzelnen Tochtergesellschaften befragt und Betriebsbegehungen durchgeführt.

## 5. Ökologie – Betriebliche Umweltaspekte

Die umweltverträgliche Herstellung von Produkten spielt für die HARTING Gruppe eine zentrale Rolle. Daher wurde das Umweltmanagementsystem seit Einführung bei den deutschen HARTING Gesellschaften stetig verbessert.

Ziel ist es, unsere Produkte entlang ihres gesamten Lebenswegs kontinuierlich zu verbessern – von ihrer Entwicklung bis hin zur Entsorgung. Dies ist nur möglich, wenn die Umweltaspekte im Sinne von EMAS regelmäßig bewertet werden. Dabei haben wir nicht nur die Produktion im Blick, sondern auch Bereiche wie Beschaffung, Vertrieb und Wartung.

Bestandteil unseres Umweltkonzepts sind auch unsere Lieferanten, bei denen wir ebenfalls Umwelt- und Qualitätskriterien ansetzen. Selbstverständlich achten wir auch in der Produktion, bei der Lagerung sowie dem Transport darauf, dass Emissionen und Abfälle so weit wie möglich vermieden werden.

Folgend wird ein Gesamtüberblick der umweltrelevanten Daten und Fakten der HARTING Gesellschaften an den Standorten Espelkamp und Minden gegeben. Dieser Überblick ermöglicht eine bessere Aussage über die kontinuierliche Entwicklung der Umwelleistung der Gruppe. In den anschließenden Einzelbewertungen der Gesellschaften wird auf deren speziellen Besonderheiten eingegangen. Darauf aufbauend werden die Umweltziele der jeweiligen Gesellschaft entwickelt und dargestellt.

Die meisten Darstellungen enthalten Angaben, die sich auf ein Geschäftsjahr beziehen (GJ 2009/2010). Das Geschäftsjahr bei HARTING geht vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. Wird unter einer Abbildung oder in einer Tabelle nur eine Jahreszahl genannt, beziehen sich die angegebenen Daten auf das entsprechende Kalenderjahr.

### 5.1 Flächennutzung

Das Gelände der Firma HARTING liegt mitten in Espelkamp unter hohen Bäumen. Dabei befinden sich die Werke 1, 4A und 4B in einem Wohngebiet und die Werke 2, 3A und 3B im Industriegebiet Nord-West. Das erst 2001 gebaute Werk 5 liegt im Industriegebiet am Mittellandkanal.

Das Gebäude der Vertriebsgesellschaft HARTING Deutschland ist seit 2001 unverändert in Minden ansässig.

Flächennutzung in m <sup>2</sup>				
Jahr	bebaut/überdacht	befestigt	begrünt/unversiegelt	Summe
<b>- Standort Espelkamp -</b>				
1994	49.904	36.295	22.419	108.618
2000	53.804	37.512	23.746	115.062
2005	89.904	59.809	66.419	216.132
2006	89.904	59.809	66.419	216.132
2007	89.904	59.809	66.419	216.132
2008	89.904	59.809	66.419	216.132
2009	89.904	59.809	66.419	216.132
2010	89.904	59.809	66.419	216.132

Tab. 1: Flächennutzung am Standort Espelkamp

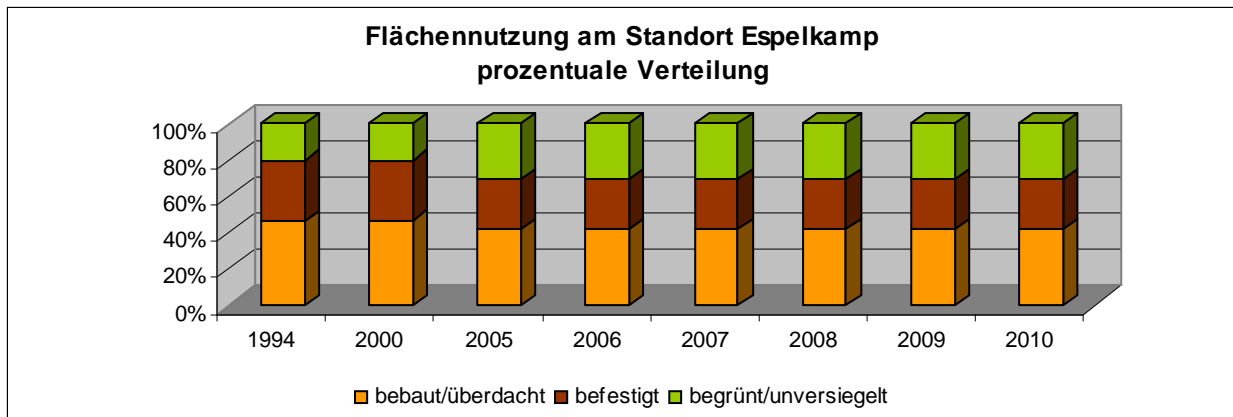


Abb. 3: Flächennutzung am Standort Espelkamp – prozentuale Verteilung

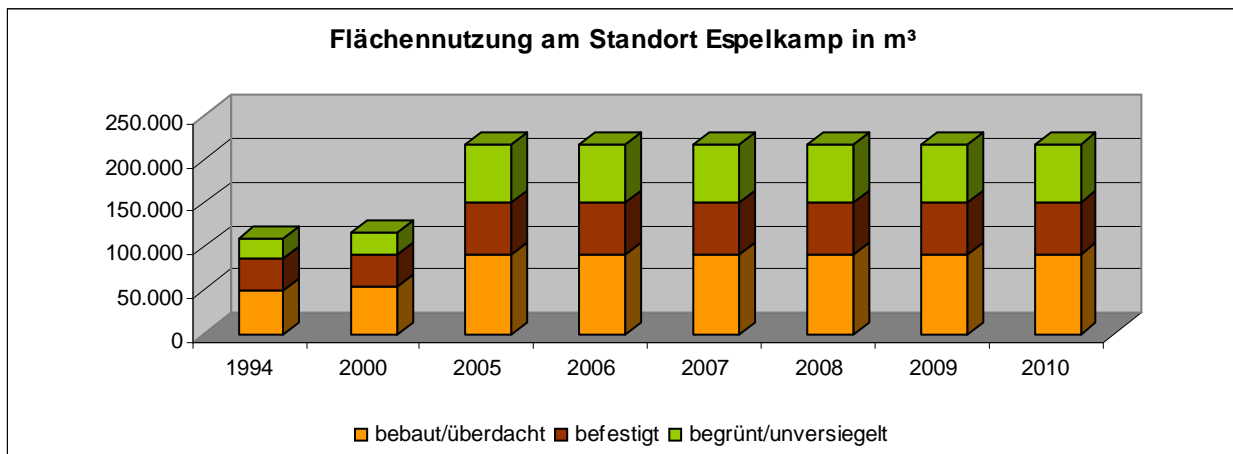


Abb. 4: Flächennutzung am Standort Espelkamp in m³

Das neu erworbene Gebäude in Rahden liegt im Gewerbegebiet Rahden Ost und grenzt an landwirtschaftliche Nutzfläche an. Aufgrund der nicht im Detail vorliegenden Pläne wurden die Flächen des Grundstücks neu berechnet/vermessen, dadurch ist die geringe Abweichung in der m²-Zahl zu erklären. Die Wasserfläche ist nun extra ausgewiesen, es handelt sich dabei um ein Regenrückhaltebecken. Das Verwaltungsgebäude in Rahden ist im Juni 2010 bezogen worden, Produktionseinheiten sind bisher noch nicht eingezogen.

Flächennutzung in m²				
Jahr	bebaut/überdacht	befestigt	begrünt/unversiegelt	Summe
<b>- Standort Rahden -</b>				
2009	6.954	10.873	32.770	50.598
2010	7.379	6.408	33.527 2.993 Wasserfläche	50.307
<b>- Standort Minden -</b>				
2002				
-				
2010	1.153	1.444	2.270	4.867

Tab. 2: Flächennutzung an den Standorten Rahden und Minden

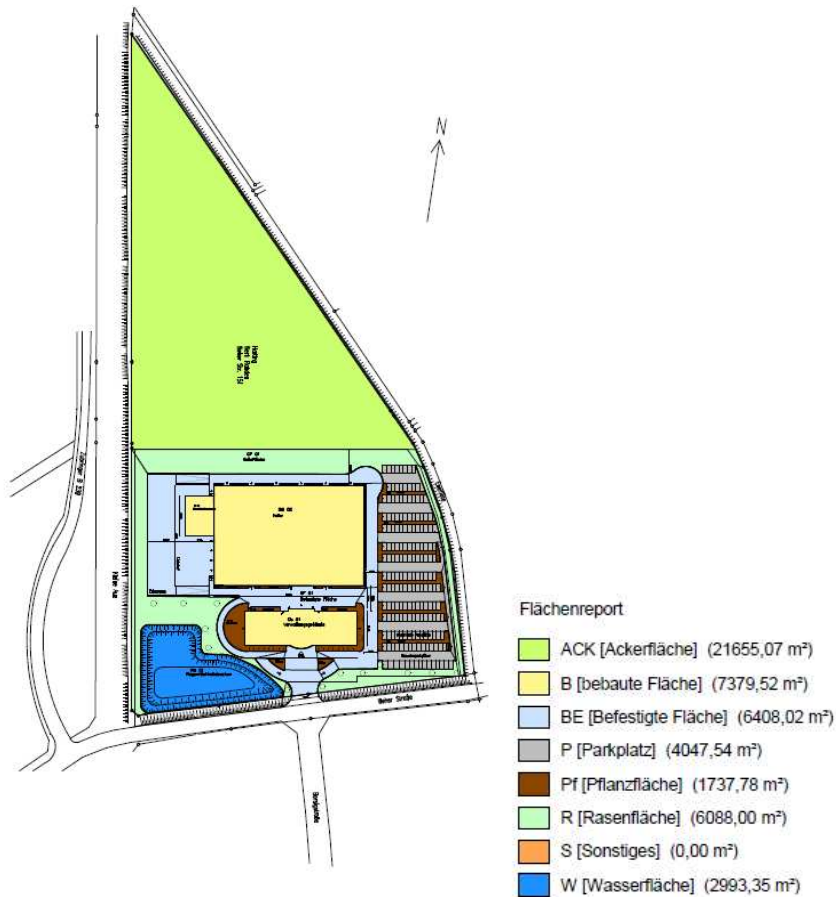


Abb. 5: Flächennutzung im Werk Rahden

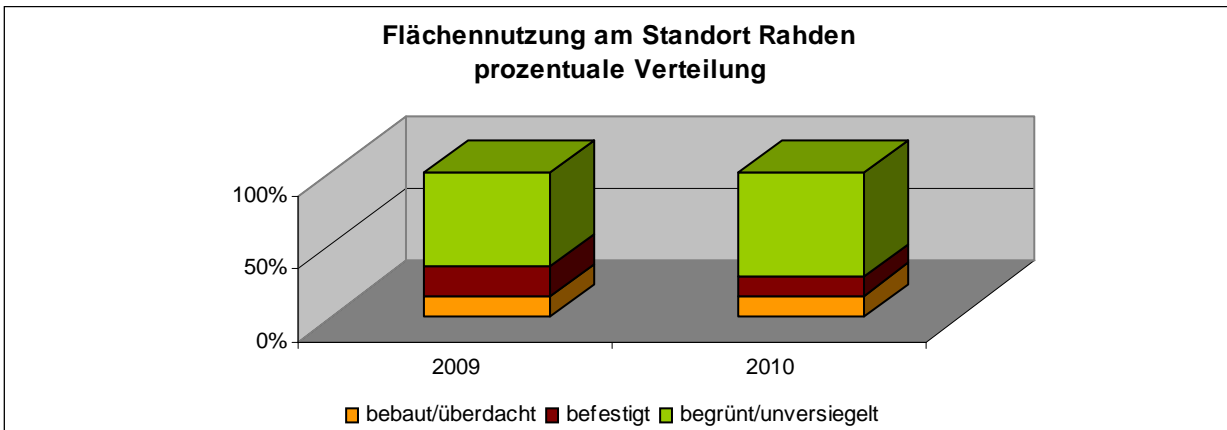


Abb. 6: Flächennutzung am Standort Rahden – prozentuale Verteilung

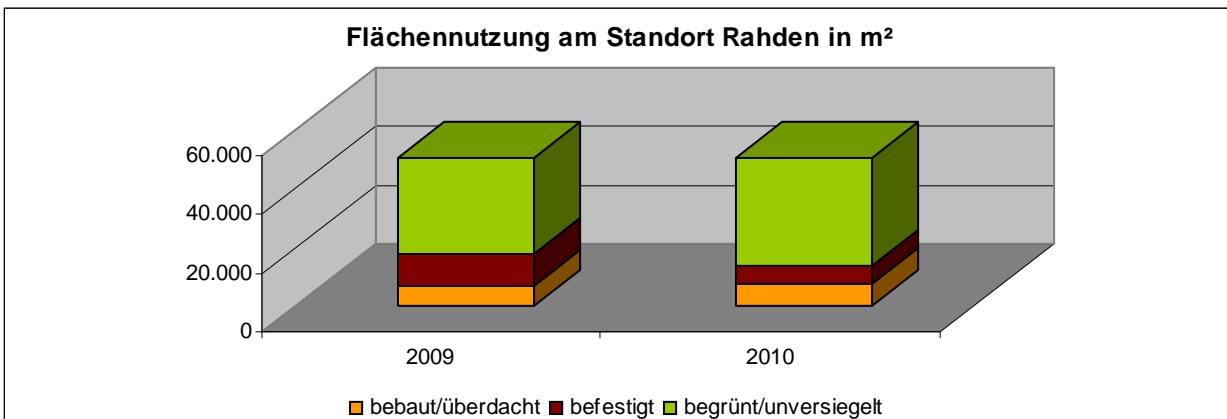


Abb. 7: Flächennutzung am Standort Rahden in m<sup>3</sup>

## 5.2 Heizenergie

Die beheizte Fläche in den Werken am Standort Espelkamp ist seit acht Jahren unverändert und beträgt 87.687 m<sup>2</sup>.

Bei der Anschaffung neuer Brenneranlagen wurde Wert darauf gelegt, dass nur ein sog. Low-Nox-Brenner installiert wird, da dieser weniger Emissionen verursacht. Durch Rezirkulation von Abgasen aus dem Feuerraum wird die Flammentemperatur im Flammenkopf des Brenners reduziert; die Flamme kühlt ab. Dadurch wird in der Folge deutlich weniger Stickoxid erzeugt, als bei herkömmlichen Brennern. Low-NOx steht für „wenig NOx = wenig Stickoxide“.

	GJ 02/03	GJ 03/04	GJ 04/05	GJ 05/06	GJ 06/07	GJ 07/08	GJ 08/09	GJ 09/10
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
<b>Gesamt</b>	9.713	9.107	8.751	9.646	7.882	9.331	9.457	8.622
davon								
Erdgas	9.146	8.795	8.366	9.329	7.882	9.331	9.457	8.622
davon Heizöl	567	312	385	317	0	0	0	0

Tab. 3: Heizenergieeinsatz am Standort Espelkamp

Für konkrete Aussagen über den Heizenergieverbrauch müssen diese Verbräuche mit den Heizgradtagen<sup>1</sup> des betreffenden Jahres bewertet werden.

	GJ 1998/99	GJ 2001/02	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
<b>langjähriges Mittel</b>										
HGT 20/12	1.675	1.675	1.675	1.675	1.592	1.594	1.588	1.588	1.556	1.576
HGT 20/12	1.462	1.301	1.721	1.595	1.511	1.691	913	1.366	1.706	1.863
HGT 20/12 Veränderung zum GJ 1998/99	100%	99%	118%	112%	109%	116%	62%	93%	117%	128%
<b>langjähriges Mittel</b>										
HGT 21/15	2.402	2.402	2.402	2.402	2.354	2.342	2.335	2.335	2.277	2.299
HGT 21/15	2.160	1.965	2.411	2.317	2.257	2.357	1.573	2.101	2.416	2.372
HGT 21/15 Veränderung zum GJ 1998/99	100%	91%	112%	107%	104%	109%	73%	97%	112%	110%

Tab. 4: Bewerteter Heizenergieverbrauch am Standort Espelkamp

\* Jahreswert 2009/2010 Werte für die Monate Mai bis September 2010 geschätzt

<sup>1</sup> Die Heizgradtage (HGT) sind die über alle Heiztage eines Jahres gebildete Summe der täglich ermittelten Differenz zwischen Raumlufttemperatur  $T_i$  und mittlerer Tagesaußentemperatur  $T_a$ . Es wird also an jedem Tag der Heizperiode die Differenz der Raumlufttemperatur minus mittlere Tagesaußentemperatur gebildet (d. h. die mittlere Tagesaußentemperatur ist kleiner als die Heizgrenze). Diese Differenzen werden dann für jeden Tag der Heizperiode aufsummiert.

Die Heizgradtage sind meist bezogen auf eine Heizgrenze von +12°C (ausschlaggebend für die Länge der Heizperiode) und eine Innentemperatur von +20°C (deshalb HGT 20/12). Die in Nachschlagewerken genannten Heizgradtage (Größenordnung z. B. 3500 Kd) sind immer Mittelwerte für eine jahrzehntelange Periode. Die Bewertung wurde unter Verwendung der Klimadaten des Deutschen Wetterdienstes Offenbach für die Klimazone 2 nach DIN V 4108-6:2003 der Wetterstation Hannover durchgeführt.

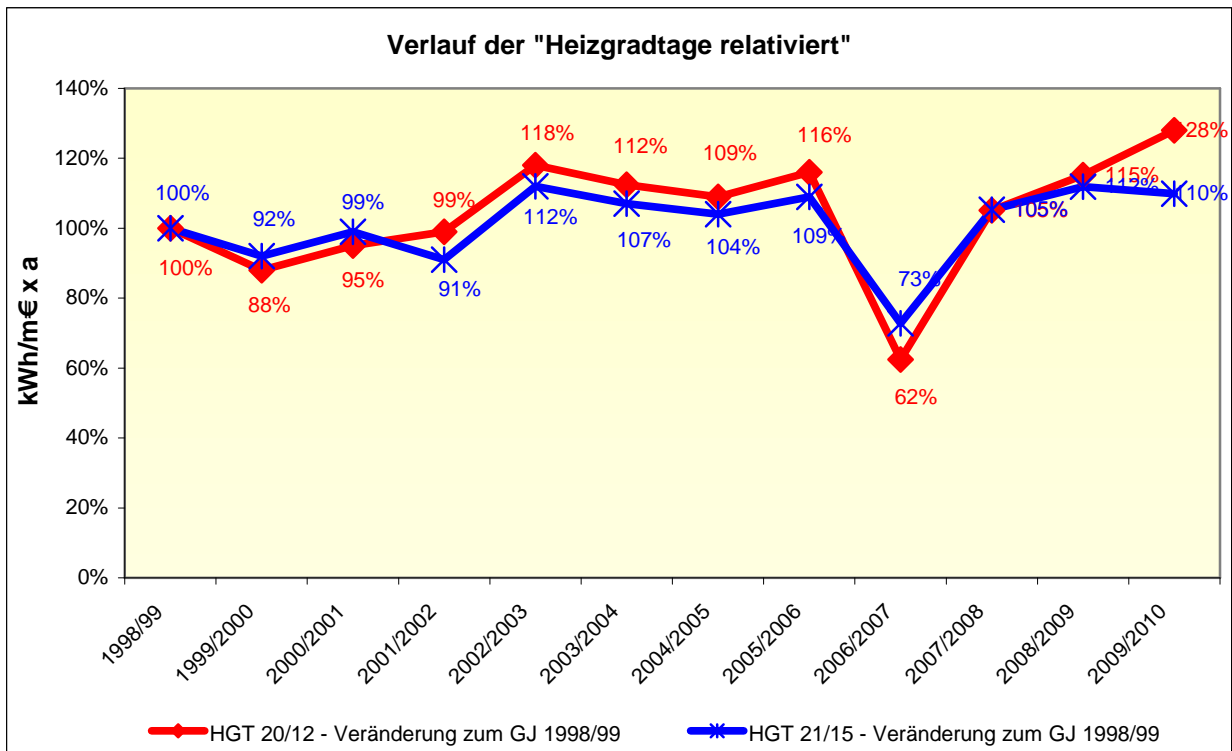


Abb. 8: Entwicklung der Heizgradtage – Veränderung zum GJ 1998/99

Um einen Vergleich über Jahre und bezüglich der unterschiedlich beheizten Flächen durchführen zu können, ermittelt man den Jahres-Heizenergieverbrauch bezogen auf den Quadratmeter beheizte Fläche.

Um die Witterungseinflüsse zu eliminieren, bewertet man diesen spezifischen Heizenergieverbrauch mit den Heizgradtagen (HGT). Werden die Werte des GJ 1998/99 als Basis gesetzt, ergibt sich eine Reduzierung des spez. Heizenergieeinsatzes von 140 auf 92 (HGT 20/12) bzw. 97 (HGT 21/15) kWh/m²a.

	GJ 1998/99	GJ 1999/00	GJ 2000/01	GJ 2001/02	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
<b>ohne Bewertung in kWh/m² x a</b>	140	122	136	119	111	104	102	112	86	101	108	117
<b>bewertet mit HGT 20/12 in kWh/m² x a</b>	140	139	143	120	94	92	93	97	138	108	94	92
<b>bewertet mit HGT 21/15 in kWh/m² x a</b>	140	133	138	130	99	97	98	103	118	104	97	107

Tab. 5: Spezifischer Heizenergieverbrauch am Standort Espelkamp

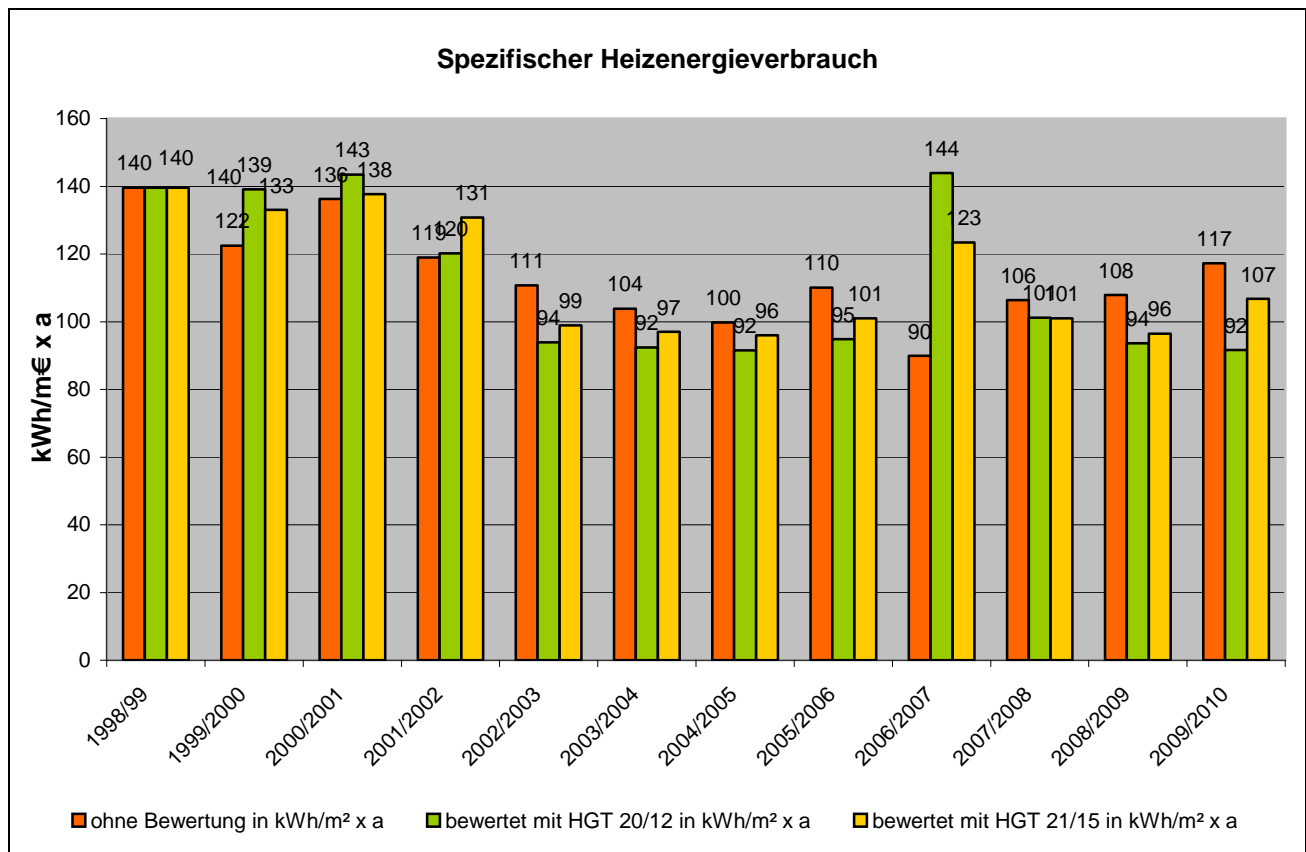


Abb. 9: Spezifischer Heizenergieverbrauch am Standort Espelkamp

### 5.3 Wasserbezug und Abwasseraufkommen

In den Werken am Standort Espelkamp wird das Stadtwasser - neben der reinen Trinkwassernutzung - in den Gesellschaften HARTING Electric, Electronics und Systems auch zu Produktionszwecken eingesetzt. In Minden wird zusätzlich zur Trinkwassernutzung das Regenwasser gesammelt und zur Sanitärspülung genutzt. Das anfallende Schmutzwasser wird über den städtischen Abwasserkanal dem Klärwerk zugeführt. Alle Standorte sind an das jeweilige städtische Abwassernetz angeschlossen. Die Abwassermenge, die unbehandelt aus Sanitärabwasser abgeführt wurde, betrug im GJ 2009/2010 19.137 m<sup>3</sup>. Vorbehandeltes Abwasser aus der Fertigung von 2.005m<sup>3</sup> wurde im gleichen Zeitraum abgeführt. Zur Garten- und Grünflächenbewässerung wurde etwa 1.249 m<sup>3</sup> Wasser verwendet.

Die Wasserverbräuche sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
Werk 1	5.247	5.450	6.211	6.385	6.822	7.067	6.753	7.246
Werk 2	4.446	4.435	5.037	4.769	5.773	6.039	4.393	5.477
Werk 3	1.194	1.602	1.245	1.357	1.498	1.553	1.333	1.384
Werk 4	777	493	604	896	2.906	1.411	1.503	1.549
Werk 5	3.201	2.924	1.697	2.162	2.130	2.702	3.343	3.481
<b>Summe</b>	<b>14.865</b>	<b>14.904</b>	<b>14.794</b>	<b>15.569</b>	<b>19.129</b>	<b>18.772</b>	<b>17.325</b>	<b>19.137</b>

Tab. 6: Wasserverbrauch am Standort Espelkamp

Die veränderten Wasserverbräuche in den einzelnen Werken lassen sich durch die insgesamt gestiegene Produktion erklären.

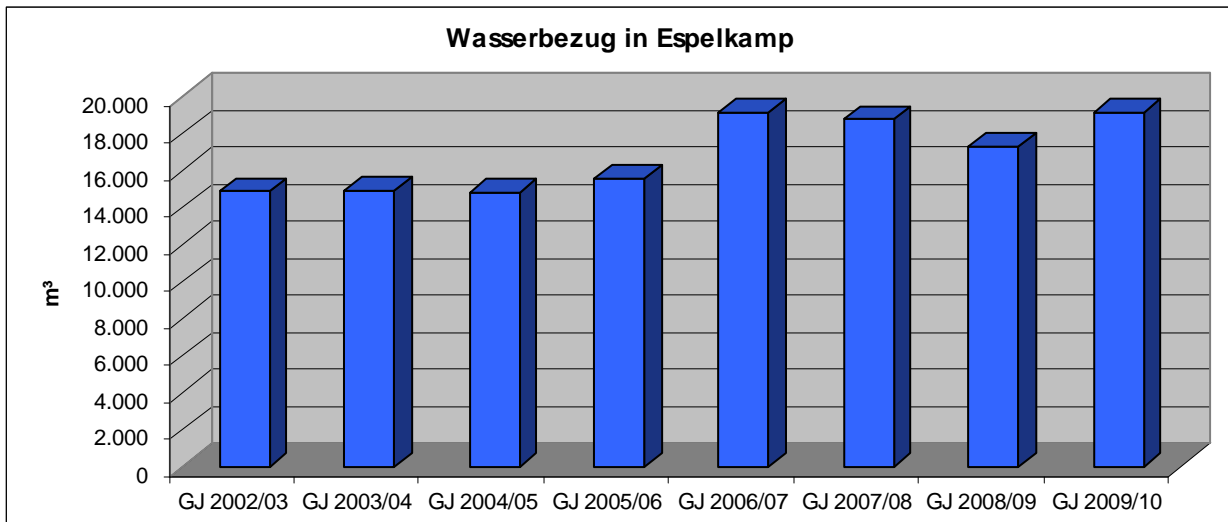


Abb. 10: Wasserverbrauch gesamt am Standort Espelkamp

## 5.4 Genehmigungspflichtige Anlagen und Einrichtungen

Am Standort Espelkamp werden folgende genehmigte Anlagen betrieben:

- **Transportbereitstellungslagen für Abfall** gemäß 4. BImSchV\*  
HARTING KGaA
- **Abwasserbehandlungsanlagen** gemäß LWG NRW\*\*  
HARTING Electronics (Galvanikabwässer)  
HARTING Systems  
HARTING Electric (Teilewaschanlage)
- **Schmutzwasser-Kanalnetz** gemäß SÜwV Kan\*\*\*  
HARTING KGaA

\* Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

\*\* Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen

\*\*\* Selbstüberwachungsverordnung Kanal

## Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Gemäß der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (VAwS NRW) sind wir verpflichtet, die Liste der prüfpflichtigen Anlagen (im Sinne der Verordnung) bekannt zu geben. An den Standorten in Espelkamp und Minden werden 393 Anlagen im Anlagenkataster geführt, davon werden alle Anlagen mit einem Volumen von mehr als 200l einer Erstprüfung unterzogen; Anlagen mit einem Volumen von mehr als 1.000l werden wiederkehrend innerhalb von fünf Jahren geprüft. Gefahrstoffschränke zählen zu den VAwS-Anlagen und werden jährlich durch den Hersteller geprüft.

Im vergangenen Jahr wurden 6 Anlagen neu in das VAwS-Kataster aufgenommen und 6 Anlagen abgemeldet. Stichproben erfolgten jeweils in monatlichen Rundgängen, bei diesen Proben sind keine Mängel aufgetreten. Alle Gesellschaften verfügen über Gefahrstoffschränke, die als VAwS-Anlagen im Kataster aufgeführt sind und wiederkehrend durch die Herstellerfirma hinsichtlich Funktionalität und Sicherheit (gemäß Betriebs-Sicherheitsverordnung) geprüft werden. Sie sind jedoch nicht als wiederkehrend geprüft im Sinne der VAwS in der Tabelle aufgeführt.

<b>Gesellschaft</b>	<b>Anzahl der Anlagen</b>	<b>davon erstgeprüft</b>	<b>davon wiederkehrend geprüft</b>
HARTING Applied Technologies	23	23	keine
HARTING Automotive	4	4	keine
HARTING Deutschland	1	0	keine
HARTING Electric	230	211	keine
HARTING Electronics	72	59	1
HARTING KGaA	32	32	2
HARTING Systems	14	14	1

Tab. 7: Anzahl der VAwS-Anlagen mit Prüfintervallen an den Standorten Espelkamp und Minden  
Stand September 2010

## 6. Ökonomie

Das Unternehmen hat weltweit einen Umsatz von insgesamt 413 Mio. € erwirtschaftet und liegt damit 27% über dem Vorjahrsumsatz von 325 Mio. €. Der weltweite Umsatz wurde im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2007/2008 sogar um mehr als 7 % gesteigert. HARTING konnte die Umsätze in allen Regionen deutlich steigern. Maßgeblich haben dazu positive Entwicklungen in den Bereichen Maschinenbau und Automation sowie Transportation und Energie beigetragen. In Deutschland lag der Umsatz mit 146 Mio. € fast 24 % über dem Vorjahr mit 118 Mio. €. In Europa ohne Deutschland stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um ca. 20 % von 116 Mio. € auf 140 Mio. €. In Asien stieg der Umsatz besonders deutlich. Hier konnte HARTING auch im vergangenen Jahr eine Steigerung verzeichnen. 2009/2010 lag der Umsatz mit 89 Mio. € mehr als 39 % über dem Vorjahr mit 64 Mio. €. Sehr erfreulich gestaltete sich auch die Entwicklung in Americas: HARTING konnte mit 37 Mio. € ein Umsatzplus von nahezu 49 % erreichen.

**Gesamtumsatz: EURO 413 Mio (Vj. EURO 325 Mio)**

**Zahl der Beschäftigten weltweit: 3.174 (Stichtag 30.09.)**

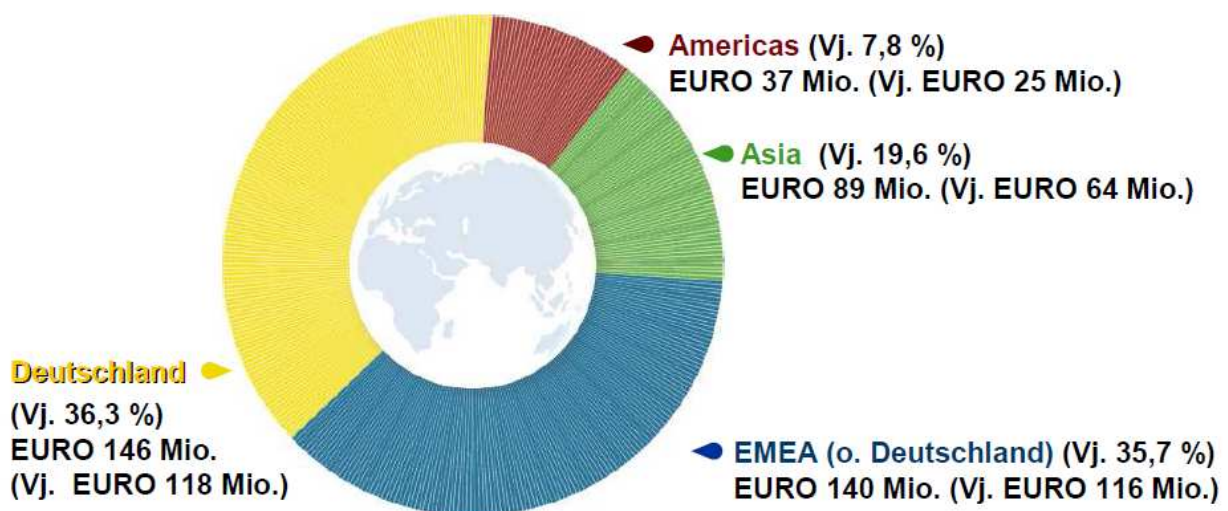


Abb. 11: Umsatz der HARTING Technologiegruppe

## 7. Mitarbeiter und Gesellschaft

### 7.1 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

#### 7.1.1 Arbeitssicherheit

Die HARTING Technologiegruppe pflegt ein Arbeitsschutzmanagementsystem, welches die Anforderungen moderner Managementsysteme erfüllt. Seit 2003 bestätigt dies die Berufsgenossenschaft innerhalb regelmäßiger Audits; seit 2006 ist die Gruppe zudem nach OHSAS 18001 zertifiziert.

#### Entwicklung der Unfallzahlen

	1987	1997	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Betriebsunfälle	31	17	25	21	12	20	12	11	5	13	13	23	16
Wegeunfälle	11	5	3	11	6	9	5	8	7	2	8	5	8
Summe	42	22	28	32	18	29	17	19	12	15	21	28	24

Tab. 8: Entwicklung der Unfallzahlen der deutschen HARTING Gesellschaften

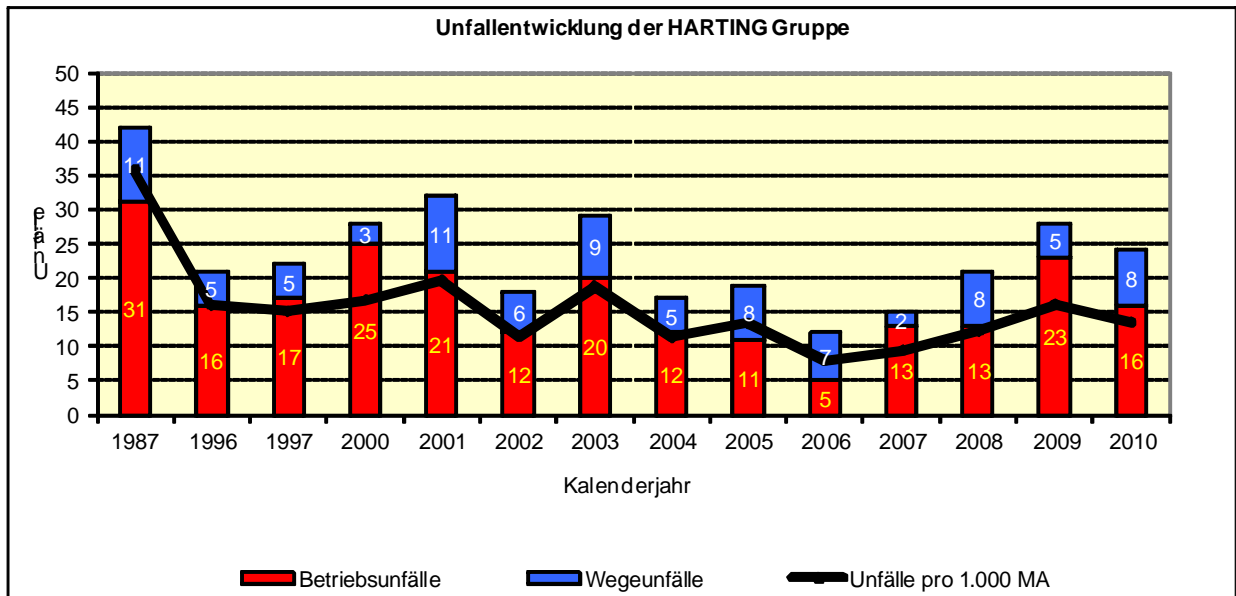


Abb. 12: Unfallentwicklung der deutschen HARTING Gesellschaften

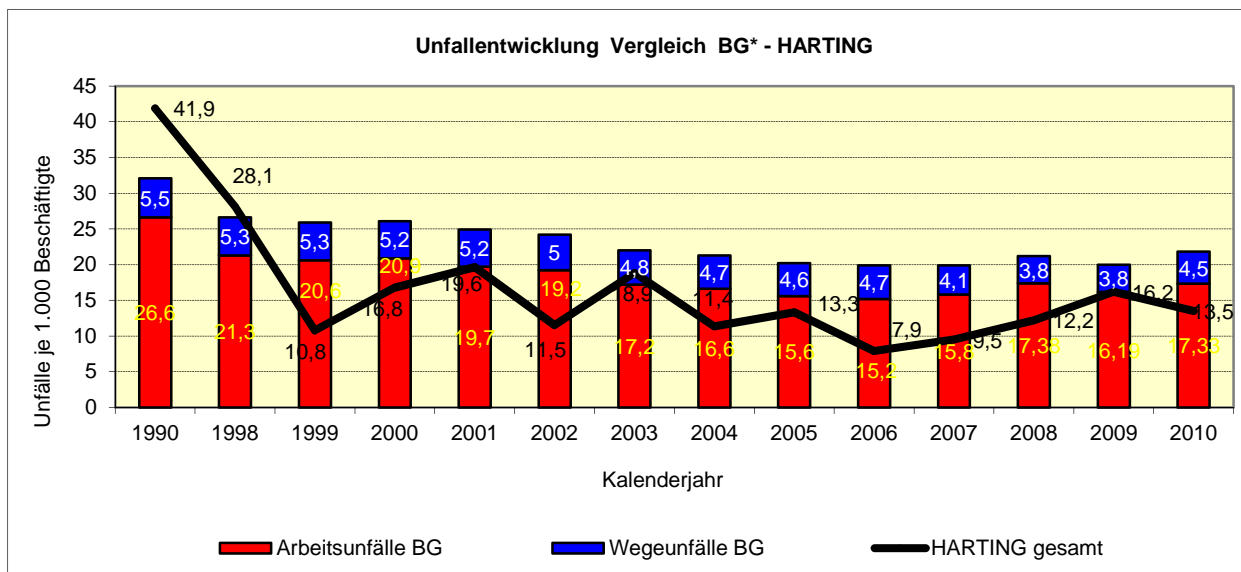


Abb. 13: Unfallentwicklung: Vergleich BG - HARTING KGaA

\*BG: Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik

## 7.1.2 Gesundheit

An der jährlichen von der AOK organisierten Aktion für Unternehmen „Mit dem Rad zur Arbeit“ haben zum wiederholten Male HARTING Mitarbeitende teilgenommen. Im Jahr 2010 waren es insgesamt knapp 70 Mitarbeitende. Im Rahmen der Aktion fuhren alle Teilnehmenden der Aktion mindestens an 20 Tagen zwischen Juni und August 2010 mit dem Rad zur Arbeit und ließen ihr Auto stehen. Es wurden teilweise in Vierer-Gruppen, teilweise alleine die Kilometer zwischen zu Hause und der Firma zurückgelegt.

Ziel dieser Aktion ist es mehr Bewegung in den Arbeitsalltag zu bringen. Es wurden am Ende nicht nur viele Kilometer gesammelt, sondern alle haben auch aktiv etwas für die eigene Fitness und die Umwelt getan.

### Entwicklung des Gesamt Krankenstands

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
<b>Tage/Soll in %</b>	4,12	3,9	4,37	4,33	4,3	4,6	4,42	3,67

Tab. 9: Entwicklung des Krankenstandes in den deutschen HARTING Gesellschaften

An den EMAS-Standorten der HARTING Technologiegruppe ist der Krankenstand im letzten Geschäftsjahr leicht gesunken.

## 7.2 Aus- und Weiterbildung

### Ausbildung in der HARTING Technologiegruppe

Zum Stichtag 30.09.2010 waren 81 Auszubildende und Studenten in 17 verschiedenen Berufsbildern bei HARTING beschäftigt. Der Ausbildungsschwerpunkt liegt in der mechanischen Ausbildung. Hier wird in den Berufsbildern Gießerei-, Werkzeug-, Verfahrens-, Zerspanungs- und Industriemechaniker ausgebildet. Außerdem werden Technische Produktdesigner sowie Maschinen- und Anlagenführer und der Beruf des Mechatronikers ausgebildet. Im Rahmen des Dualen Studiums wird zudem eine Ausbildung in den Sparten „Bachelor of Engineering Mechatronik“, „Elektrotechnik“ und „Wirtschaft und IT“ angeboten.

Neben der Ausbildung im kaufmännischen Bereich sind ebenfalls Fachinformatiker und Elektroniker unter Vertrag.

Weitere Informationen sind in der Umwelterklärung 2009 zu finden.

### Weiterbildung in der HARTING Technologiegruppe

Weiterbildung und Wissenstransfer haben einen hohen Stellenwert in der HARTING Technologiegruppe. In der Weiterbildungsbroschüre für das Geschäftsjahr 2009/2010 wurden wieder viele „bewährte“ Seminare angeboten. Zusätzliche Seminarthemen, wie z.B. „Lerntechniken“, „Business Knigge“, Vorträge aus dem Bereich „Gesundheit und Soziales“ sowie Veranstaltungen zu den Themen Gesundheit, Vereinbarkeit und Familie, Mitarbeiterförderung und Multikulturelle Vielfalt, wurden in das Programm aufgenommen. Zusätzlich werden die Aktivitäten im Bereich der fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiter verstärkt.

Insgesamt wurden 93 allgemeine Themen in Form von Inhouse-Seminaren in dem Weiterbildungsprogramm angeboten. Die statistischen Eckdaten sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

	Weiterbildungs- programm 2006/2007	Weiterbildungs- programm 2007/2008	Weiterbildungs- programm 2008/2009	Weiterbildungs- programm 2009/2010	Verände- rung
<b>unterschiedliche Kurse</b>	84	93	110	93	-15,5%
<b>Summe aller durchgeführten Kurse</b>	96	120	103	54	-47,6%
<b>Teilnahmen</b>	810	1369	1082	602	-44,4 %
<b>unterschiedliche Teilnehmer</b>	389	636	487	389	-20,1%

Tab. 10: Weiterbildung bei der HARTING Technologiegruppe

---

Die geplanten Seminare wurden noch einmal auf ihre Prioritäten bzw. auf ihren Beitrag zur Qualifizierung der Mitarbeiter überprüft.

Neben dem Angebot unseres Weiterbildungsprogramms wurden zusätzliche bedarfsorientierte Trainings durchgeführt (nicht in der o. g. Statistik erfasst). Die externen Trainings wurden teilweise durch finanzielle Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des Konjunkturpakets II (Qualifizierung während Kurzarbeit und WeGebAU) gefördert.

Ferner organisiert ein Expertenteam der HARTING Technologiegruppe mehrmals jährlich ein Basic Training „Connectivity & Networks“, in dem alle neuen Mitarbeiter aus dem Vertrieb und vertriebsnahen Bereichen weltweit über unsere Produkte, Märkte und Kunden geschult werden.

## 8. EMAS-Standorte

Nachfolgend werden Ziele und Maßnahmen der einzelnen Gesellschaften in Deutschland näher erläutert. Alle benannten Ziele wurden innerhalb der Umweltausschüsse unter Beteiligung der Mitarbeitenden erarbeitet, im Review mit dem jeweiligen Geschäftsführer beschlossen und von den Inhabern genehmigt. Dabei wurden die wesentlichen Umweltauswirkungen der Gesellschaften, die vorab bewertet worden sind, berücksichtigt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Gesellschaften sind in der Umwelterklärung 2009 zu finden und in dieser „Aktualisierten Umwelterklärung 2011“ nicht erneut aufgeführt.

Für die folgend aufgeführten Kernindikatoren wurden jeweils die Verbrauchswerte, Abfallaufkommen etc. ins Verhältnis zur Bruttowertschöpfung gesetzt. Es sind indizierte Werte, d.h. die Gesamtbruttowertschöpfung des Geschäftsjahres 2004/2005 der jeweiligen Gesellschaft wurde als 100%-Marke festgesetzt und die nachfolgenden Zahlen sind auf diese bezogen. Dadurch ist ein Vergleich über die Jahre möglich, die Angaben sind in %. Die absoluten Werte sind in den vorangegangenen Kapiteln der Gesellschaften enthalten.

Emissionen, wie sie gemäß EMAS III ausgewiesen werden sollen, sind bei den HARTING Gesellschaften so gering, dass sie nicht genannt werden. Eine Zuordnung der Wasserverbräuche ist aufgrund der strukturellen Anordnung der Gesellschaften in den verschiedenen Werken nicht möglich, daher werden diese nicht als Kernindikator bewertet. Die Werte für die Schlüsselmaterialien wurden bei allen Gesellschaften im vergangenen Geschäftsjahr das erste Mal erhoben, daher wurden diese auf 100% gesetzt. Aufgrund dessen kann noch keine Entwicklung aufgezeigt werden. Dasselbe gilt für die Werte des Flächenverbrauchs.

Bemerkung: In den Tabellen mit den Umweltzielen der einzelnen Gesellschaften werden keine Verantwortlichen für die Durchführung der Maßnahmen benannt. Sie sind intern benannt und werden nicht veröffentlicht.

Am Standort Espelkamp kommt es durch die hier ansässigen Gesellschaften zu den in der Tabelle aufgeführten CO<sub>2</sub>-Emissionen, zu deren Berechnung die ausgewiesenen und bezogenen Primärenergiemengen angesetzt werden.

Primärenergieart	CO <sub>2</sub> -Emissionen in kg/MWh umgerechnet
Strom	665*
Erdgas L	201
Propangas	234
Fernwärme	215
Diesel	266

Tab. 11: Umrechnungsfaktoren

\*Wert wurde der Stromrechnung entnommen

Im April dieses Jahres wurde eine Umfrage bei den Mitarbeitenden durchgeführt, um unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Anfahrt zur Arbeit einschätzen zu können. Hier sind die Ergebnisse:

Die Antworten von 647 deutschen Mitarbeitenden wurden ausgewertet. Im Durchschnitt fährt jeder von ihnen im Jahr 9.618 km zur Arbeit und zurück. Das entspricht einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 1,9 t pro Mitarbeitenden pro Jahr. Zusammen emittieren die Mitarbeitenden in Deutschland also jährlich etwa 3.364 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Von allen Befragten nutzen 10,2 % auch das Fahrrad, um zur Arbeit zu kommen. 8,5 % beteiligen sich ständig oder teilweise an Fahrgemeinschaften. Die „radelfreudigsten“ Mitarbeitenden hat HA AT, dort nutzen 32,1 % das Fahrrad. Auch deshalb hat AT die geringsten CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Mitarbeiter. HA Deutschland ist die Gesellschaft bei der die meisten Mitarbeitenden, nämlich knapp 15 %, eine Fahrgemeinschaft nutzen. Durch den längeren Anfahrtsweg ist es jedoch gleichzeitig die Gesellschaft mit dem höchsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Ein Mitarbeitender bei HA Deutschland hat im Schnitt jährlich 12.552 km Arbeitsweg. Im Gegensatz dazu werden bei HA AT im Schnitt nur 6.424 km zur Arbeit zurückgelegt. Bei den übrigen Gesellschaften liegt die Kilometerzahl zwischen den beiden genannten Gesellschaften (A: 10.613, EC: 8.452, EL: 9.142, KGaA: 10.256, Systems: 8.877).

## 8.1 HARTING Applied Technologies GmbH & Co. KG (AT)

### 8.1.1 Organisatorisches bei AT

#### HARTING Applied Technologies GmbH & Co. KG

Wilhelm-Harting-Straße 1 | 32339 Espelkamp

Postfach 14 93 | D-32328 Espelkamp

Telefon: +49 5772 47-97500

Telefax: +49 5772 47-537

Internet: [www.HARTING-Applied-Technologies.de](http://www.HARTING-Applied-Technologies.de)

E-Mail: HARTING.Applied@HARTING.com

**Umweltverantwortliche Geschäftsführung:** Dr. Volker Franke

**Umweltschutzbeauftragter:** Andreas Weiß

### 8.1.2 Umweltdaten für AT

#### Primärenergieeinsatz und Emissionen

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
Strom	531	612	596	559	488	464	484	742
Erdgas L	272	336	267	292	226	311	267	342
<b>Summe</b>	<b>803</b>	<b>948</b>	<b>863</b>	<b>851</b>	<b>714</b>	<b>775</b>	<b>751</b>	<b>1084</b>

Tab. 12: Energieeinsatz bei AT

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>
Strom	370	426	415	389	340	323	337	493
Erdgas L	55	68	54	59	45	63	54	69
<b>Summe</b>	<b>425</b>	<b>494</b>	<b>469</b>	<b>448</b>	<b>385</b>	<b>386</b>	<b>391</b>	<b>562</b>

Tab. 13: CO<sub>2</sub>-Emissionen bei AT

Die Menge an verbrauchter Energie ist aufgrund einer gesteigerten Produktion angestiegen.

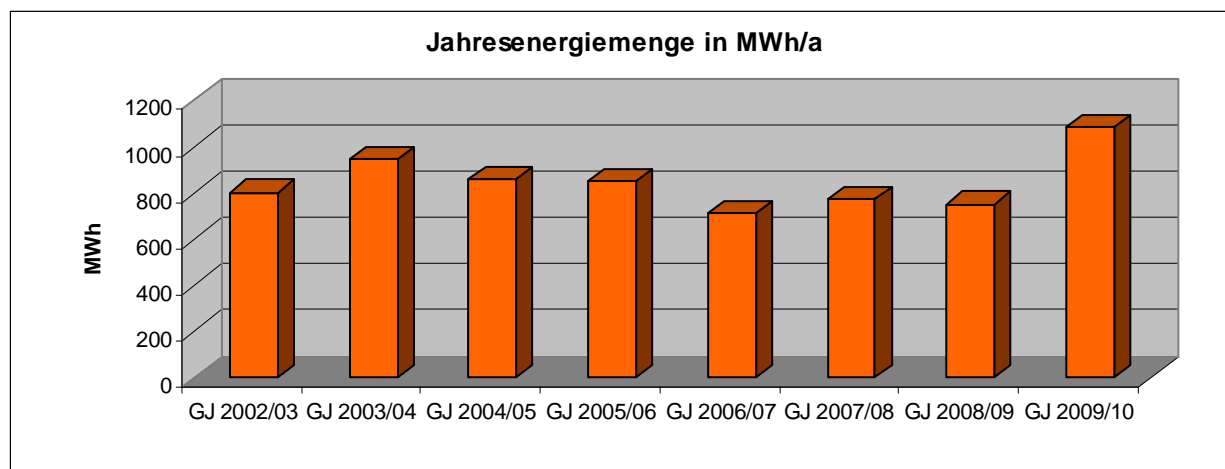


Abb. 14: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei AT

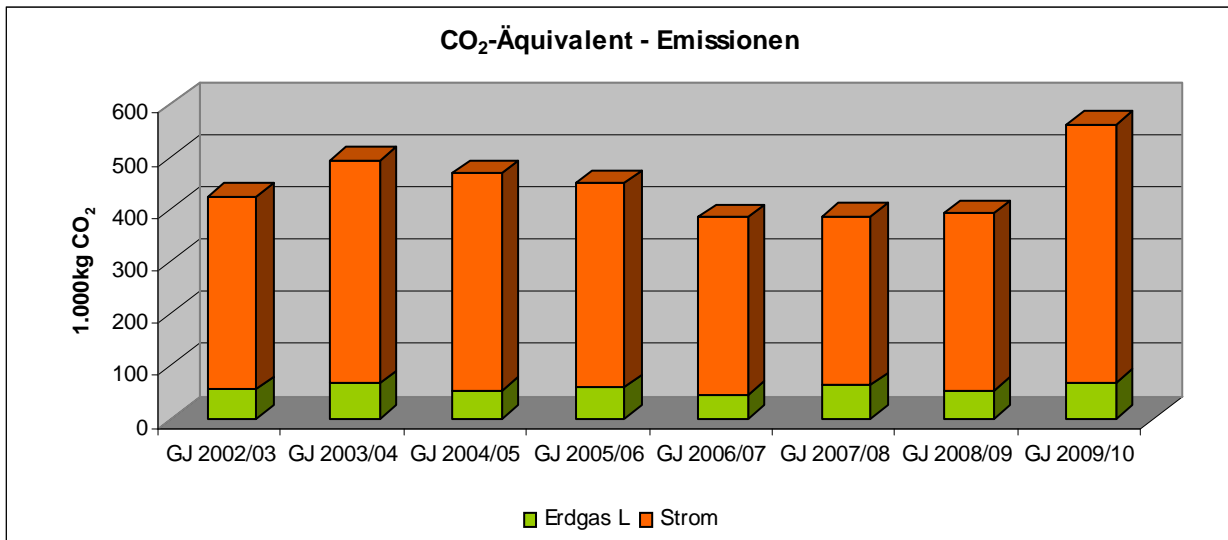


Abb. 15: Emission CO<sub>2</sub>-Äquivalent in 1.000kg/a bei AT

### Wasserbezug und Abwassermenge

Der Wasserbezug wird ausschließlich für den Sanitärbereich verwendet. Somit entspricht die Abwassermenge dem Wasserbezug. Da in Werk 3 mehrere Gesellschaften untergebracht sind, kann der Wasserverbrauch nicht zugeordnet werden, der Anteil von HARTING Applied Technologies ist in der Gesamtdarstellung enthalten.

### Abfallaufkommen und Überwachungsklassen

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
nicht gefährlich	1.105	3.642	3.650	12.139	6.626	8.546	12.330	10.956
gefährlich	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.105</b>	<b>3.642</b>	<b>3.650</b>	<b>12.139</b>	<b>6.626</b>	<b>8.546</b>	<b>12.330</b>	<b>10.956</b>

Tab. 14: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei AT

Der Anstieg im Abfallaufkommen von GJ 07/08 ist durch die Verschrottung einer Maschine zu erklären, die mit 4 Tonnen als Mischschrott in die Abfallbilanz einging. Im vergangenen GJ wurde beim Senkerodieren von Kupfer auf Graphit umgestellt, und in diesem Rahmen wurden etwa 3000kg Kupfer entsorgt. Aus diesem Grund ist das Abfallaufkommen nicht wieder auf das „alte Level“ gesunken.

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
zur Verwertung	1.105	3.642	3.650	12.139	6.626	8.546	12.330	10.956
zur Beseitigung	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.105</b>	<b>3.642</b>	<b>3.650</b>	<b>12.139</b>	<b>6.626</b>	<b>8.546</b>	<b>12.330</b>	<b>10.956</b>

Tab. 15: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei AT

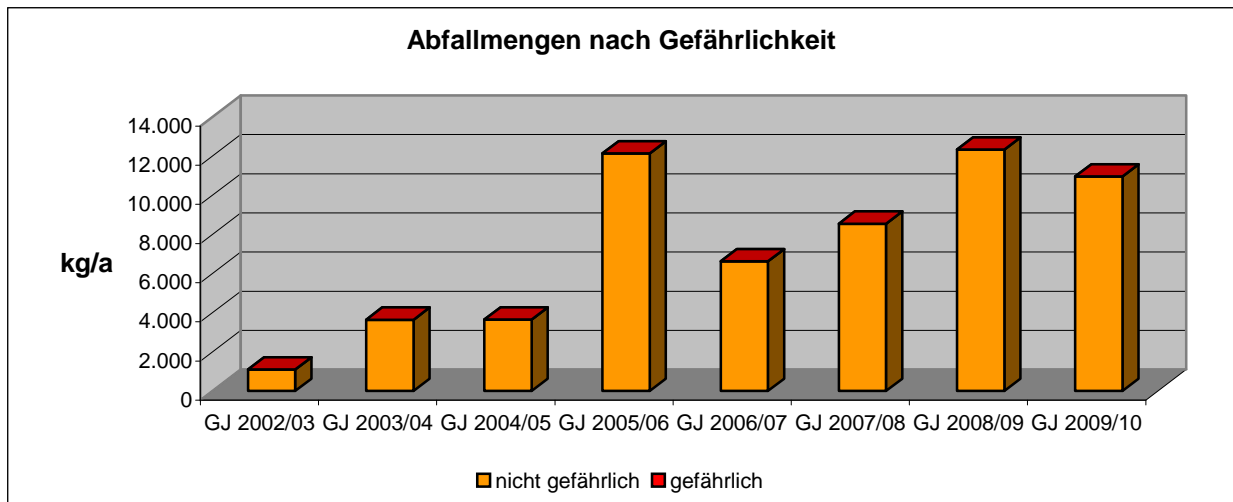


Abb. 16: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei AT

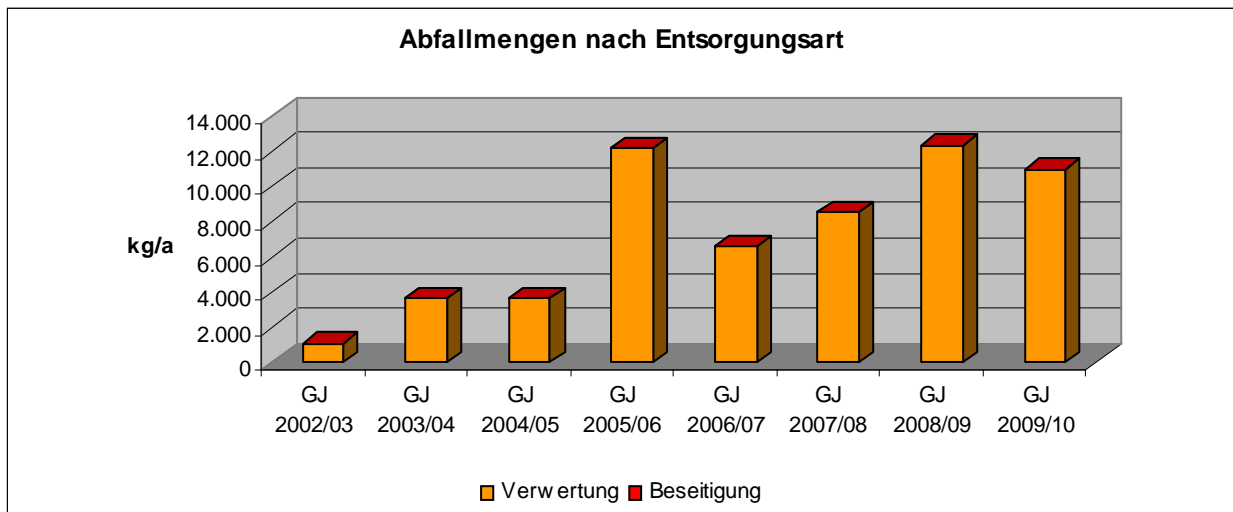


Abb. 17: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei AT

### Kernindikatoren bei AT

Da bei HARTING Applied Technologies ausschließlich Einzelanfertigungen hergestellt werden, die unabhängig von der Wertschöpfung sind, macht der Kernindikator der Materialeffizienz keinen Sinn. Gefährliche Abfälle sind bei HARTING Applied Technologies in den angegebenen Geschäftsjahren nicht angefallen.

AT	GJ 2004/2005	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
jährl. Gesamtenergieverbrauch	100	93,3	68,8	66,8	72,3	91,0
gesamtes jährl. Abfallaufkommen	100	314,6	150,9	174,1	280,8	217,5
Flächenverbrauch/bebauter Fläche						100

Tab. 16: Kernindikatoren für AT

### 8.1.3 Soziales/Mitarbeiter bei AT

	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/09	GJ 2009/10
Anzahl Gesamt Mitarbeiter AT	69	70	77	85	79
Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter AT			6,5	4,9	5,1
Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter			3,9	3,7	5,1
Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter			6,5	8,6	8,9

Tab. 17: Mitarbeiterstruktur bei AT

### 8.1.4 Umweltaspekte und -ziele bei AT

Nach Bewertung der Umweltaspekte bei HARTING Applied Technologies wurden als wesentlich die Aspekte Energie (Strom) und Hilfs- und Betriebsstoffe benannt. Daher konzentrieren sich die Mitarbeiter von HARTING Applied Technologies im laufenden Geschäftsjahr darauf, Hilfs- und Betriebsstoffe und Energie einzusparen. Dies soll vor allem durch den Einsatz eines neuen biologisch hergestellten Öls geschehen.

Das Ziel aus dem letzten Jahr wurde erfolgreich erreicht. Das Ergebnis, eine vergleichende Berechnung, wird nun auch den Kunden angeboten.

#### Umweltziele GJ 2009/2010

Ziel	Maßnahmen	Status
Vergleichende Berechnung der Lebensdauerkosten von Montagemaschinen unter Berücksichtigung der Energieeffizienz der Antriebssysteme.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen einer Berechnungsvorlage für Lebensdauerkosten von Montagemaschinen</li> <li>- Besonderheit: Vergleich von Antriebskonzepten</li> <li>- Zusammenarbeit mit EfaNRW (Energieeffizienzagentur NRW)</li> <li>- Vollelektrische Demonstrationsmaschine für Motek 2009</li> <li>- Einführung der vergleichenden Rechnung für die Angebotserstellung von Montageanlagen</li> </ul>	Die vergleichende Berechnung wird den Angeboten beigelegt.*

Tab. 18: Umweltziele für das GJ 2009/2010 bei AT

\*Durch die vergleichende Berechnung hat der Kunde die Möglichkeit, bewusst eine energieeffiziente Maschine zu erwerben und dadurch während der gesamten Lebensdauer/Produktionszeit der Maschine Energie einzusparen. Die Gesellschaft HARTING Electronics hat sich aufgrund dieser Vorab-Berechnung für ein energiesparendes elektrisches Bestückmodul entschieden.

#### Umweltziele GJ 2010/2011

Ziel	Maßnahmen
Einsparung von Energie	Durch den Ersatz von konventionellen (mineralölbasierten) Hydraulikölen für Spritzgussmaschinen durch biologisch hergestellte Öle*
Einsparung von Betriebsstoffen (Öl)	Durch den Ersatz von konventionellen (mineralölbasierten) Hydraulikölen für Spritzgussmaschinen durch biologisch hergestellte Öle*

Tab. 19: Umweltziele für das GJ 2010/2011 bei AT

\*Das neue biologisch hergestellte Öl hat einen höheren Viskositätsindex als das bisher verwendete. Das bedeutet, dass es weniger temperaturabhängig ist. Es wird weniger Energie zum „Aufwärmen“ des Öls benötigt, bis es auf Betriebstemperatur ist. Zudem ist laut Hersteller die Nutzungsdauer länger, wodurch der Ölverbrauch insgesamt verringert werden kann.

## 8.2 HARTING Automotive GmbH & Co. KG (AUT)

### 8.2.1 Organisatorisches bei AUT

**HARTING Automotive GmbH & Co. KG**  
 Marienwerderstraße 2 | D-32339 Espelkamp  
 Postfach 11 31 | D-32328 Espelkamp  
 Telefon: +49 5772 47-97400  
 Telefax: +49 5772 47-131  
 Internet: [www.HARTING.com](http://www.HARTING.com)  
 E-Mail: automotive@HARTING.com

**Umweltverantwortliche Geschäftsführung:** Rainer Krüger

**Umweltschutzbeauftragter:** Klaus-Dieter Fröhlich

### 8.2.2 Umweltdaten für AUT

#### Primärenergieeinsatz und Emissionen

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
Strom	491	398	322	333	375	359	363	335
Erdgas L	646	588	524	524	390	373	448	576
<b>Summe</b>	<b>1137</b>	<b>986</b>	<b>846</b>	<b>857</b>	<b>765</b>	<b>732</b>	<b>811</b>	<b>911</b>

Tab. 20: Energieeinsatz bei AUT

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>
Strom	342	277	224	232	261	250	253	223
Erdgas L	130	118	105	105	78	75	90	116
<b>Summe</b>	<b>472</b>	<b>395</b>	<b>329</b>	<b>337</b>	<b>339</b>	<b>325</b>	<b>343</b>	<b>339</b>

Tab. 21: CO<sub>2</sub>-Emissionen bei AUT

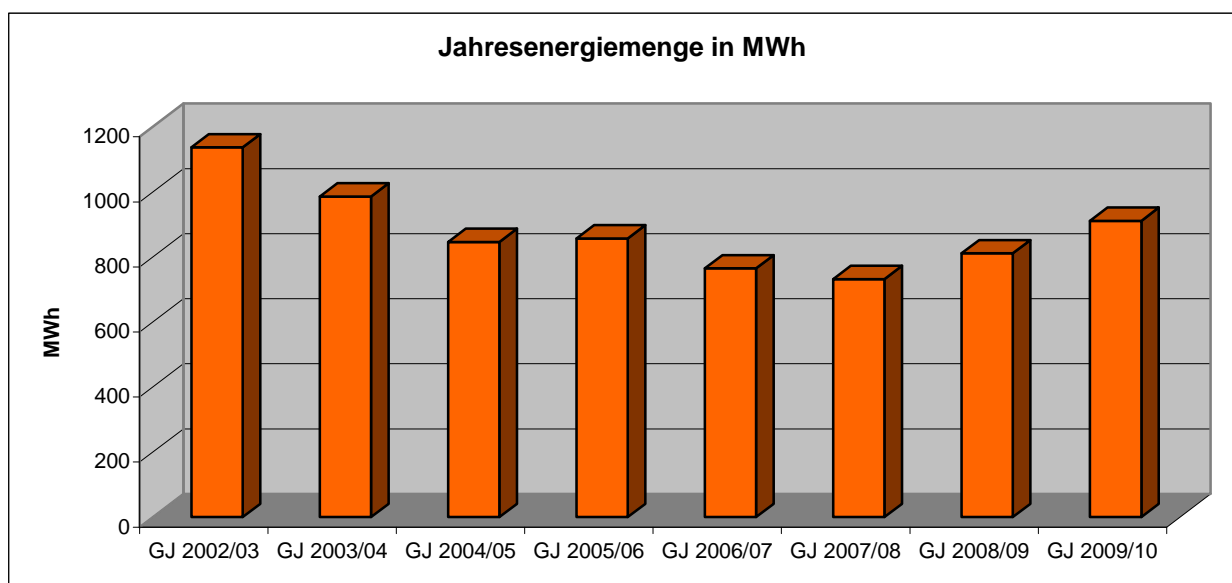


Abb. 18: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei AUT

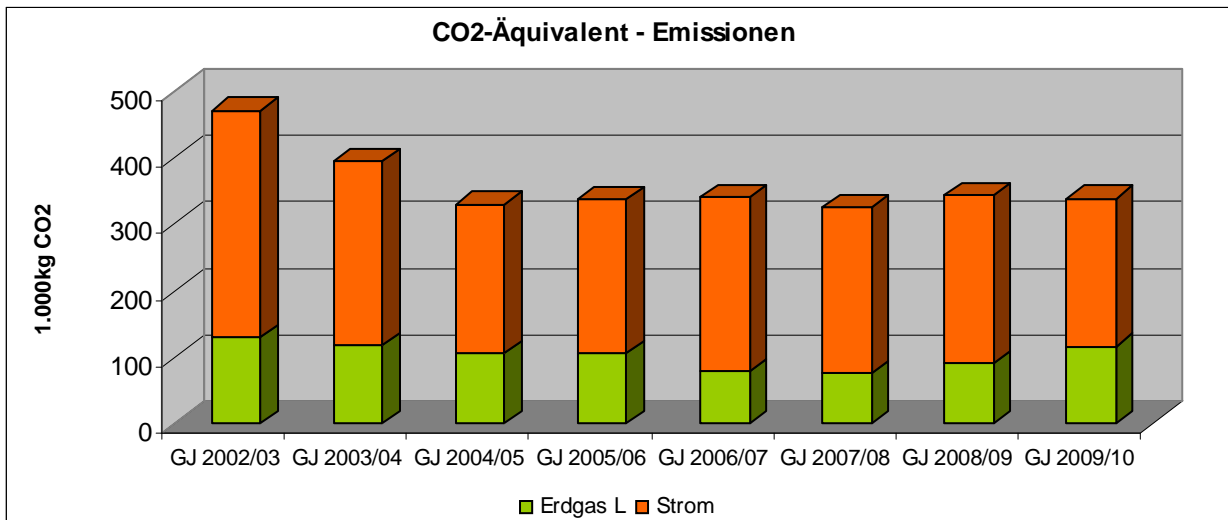


Abb. 19: Emission CO2-Äquivalent in 1.000kg/a bei AUT

### Wasserbezug und Abwassermenge

Der Wasserbezug wird ausschließlich für den Sanitärbereich verwendet. Somit entspricht die Abwassermenge dem Wasserbezug. Da in Werk 4A mehrere Gesellschaften untergebracht sind, kann der Wasserverbrauch nicht zugeordnet werden, der Anteil von HARTING Automotive ist in der Gesamtdarstellung enthalten.

### Abfallaufkommen und Überwachungsklassen

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
nicht gefährlich	33.622	12.769	5.040	14.780	20.321	11.841	18.179	10.933
gefährlich	0	0	0	0	90	455	612	1.114
<b>Summe</b>	<b>33.622</b>	<b>12.769</b>	<b>5.040</b>	<b>14.780</b>	<b>20.411</b>	<b>12.296</b>	<b>18.791</b>	<b>12.047</b>

Tab. 22: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei AUT

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
zur Verwertung	33.622	12.769	5.040	14.780	20.321	11.841	18.179	10.933
zur Beseitigung	0	0	0	0	90	455	612	1.114
<b>Summe</b>	<b>33.622</b>	<b>12.769</b>	<b>5.040</b>	<b>14.780</b>	<b>20.411</b>	<b>12.296</b>	<b>18.791</b>	<b>12.047</b>

Tab. 23: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei AUT

Das gesamte Abfallaufkommen reduzierte sich von 18.791 kg im Geschäftsjahr 2008/2009 auf 12.047 kg. Die Reduzierung beruht u.a. darauf, dass die Entsorgung von alten Betriebseinrichtungen (Mischschrott) sowie die Lagerbereinigung abgeschlossen ist.

Des Weiteren reduzierten sich die Mengen der Messing-, Kupfer- und Kupferkabelabfälle, was mit dem Rückgang der Produktionszahlen im Bereich Megomat zu erklären.

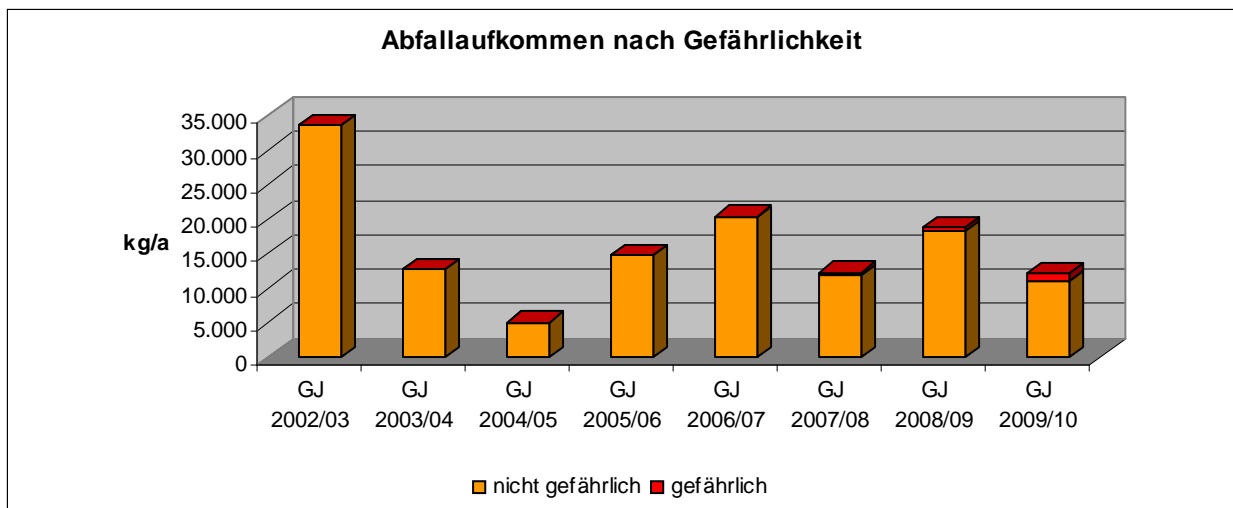


Abb. 20: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei AUT

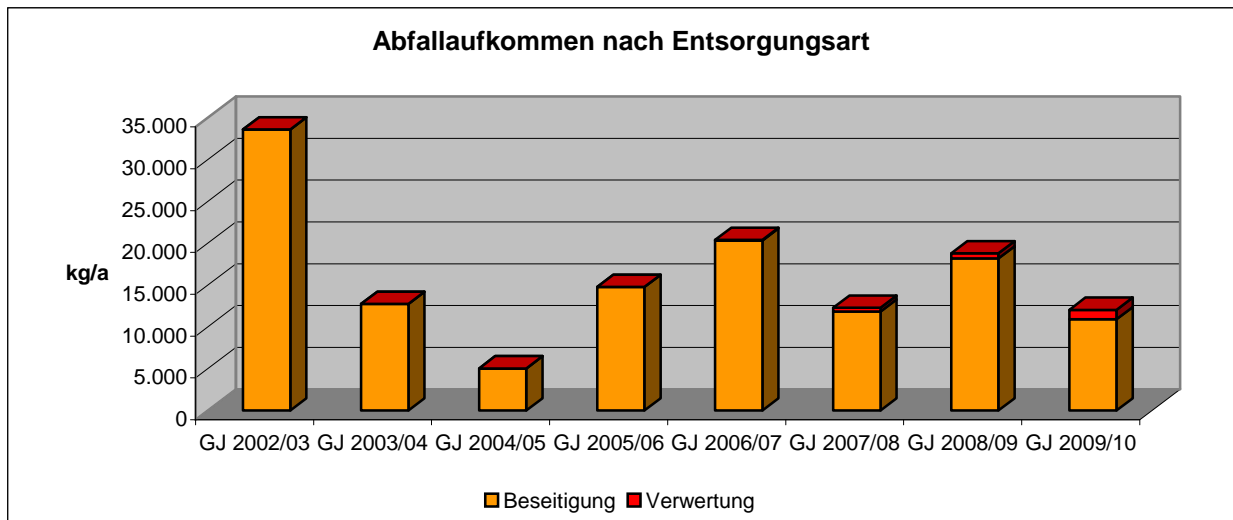


Abb. 21: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei AUT

### Kernindikatoren bei AUT

Gefährliche Abfälle sind in den Geschäftsjahren 2005/2005 und 2005/2006 nicht angefallen, daher wird hier der Wert des Geschäftsjahres 2006/2007 als 100% angegeben und die folgenden Werte darauf bezogen.

AUT	GJ 2004/2005	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
jährl. Gesamtenergieverbrauch	100	106,1	131,5	148,3	182,2	407,5
Massenstrom Kunststoff						100
Massenstrom Stahl						100
Massenstrom Messing						100
Massenstrom Keramik						100
Massenstrom Kupfer						100
Massenstrom Vergussmasse						100
gesamtes jährl. Abfallaufkommen	100	307,2	588,7	418,2	708,7	904,6
gefährliche Abfälle			100	596,1	889,1	3.222,3
Flächenverbrauch/bebauter Fläche						100

Tab. 24: Kernindikatoren für AUT

### 8.2.3 Soziales/Mitarbeiter bei AUT

	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
Anzahl Gesamt Mitarbeiter	59	67	73	87	69
Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter			39,7	40,8	39,1
Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter			2,7	4,2	4,3
Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter			0	0	0

Tab. 25: Mitarbeiterstruktur bei AUT

### 8.2.4 Umweltaspekte und -ziele bei AUT

Für HARTING Automotive haben sich als wesentliche Umweltaspekte die vorhandenen Gefahrstoffe und die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Transport/Verkehr ergeben. Die Ziele für das GJ 2010/2011 wurden daher für diese Bereiche beschlossen und werden derzeit umgesetzt.

#### Umweltziele GJ 2008/2009

Ziel	Maßnahmen	Status
Bereich Motorlager: Einsparung von etwa 30% Material	Änderung des Fertigungsverfahrens	Einsparung von 4540 kg Vergussmasse bei einer Produktionsstückzahl von 1.000.000. Das entspricht einer Einsparung von 39,3%
CO <sub>2</sub> -Einsparung	1. Durch Änderung des Verpackungskonzepts beim Transport von Teilen nach Rumänien, so dass mehr Teile pro Fahrt transportiert werden können (ca. 5.800kg CO <sub>2</sub> /a). Zudem sind neue Papp-Trays als Mehrwegverpackung ausgelegt und werden gefaltet zurückgeführt. 2. Direktlieferung von Draht durch den Lieferanten nach Sibiu (ca. 1.700kg CO <sub>2</sub> /a)	Zu 1.: Einsparung von 5841 kg CO <sub>2</sub> für 125 Paletten bei 6680 km für 4 LKW Fahrten Zu 2.: Liefervertrag über den Einkauf abgeschlossen. Einsparung von 1731 kg CO <sub>2</sub> durch Wegfallen von 1980 LKW Kilometer
Einsparung des Kunststofftrichters, dadurch auch Reduzierung des Restmüllaufkommens	Änderung des Einfüllverfahrens, Einsparung von ca. 2,4 Tonnen Kunststoffabfalls	Durch Stückzahlerhöhung wurden 2 Anlagen benötigt. Einsparung von 3,5 Tonnen Restmüll

Tab. 26: Umweltziele für das GJ 2008/2009 bei AUT

#### Umweltziele GJ 2009/2010

Ziel	Maßnahmen
Eindämmung des Gefahrenpotenzials durch verwendete Stoffe	Durch Reduzierung der Anzahl der eingesetzten Gefahrstoffe (aktuell: 42 Stück, Ziel: 35 Stück)
Einsparung von CO <sub>2</sub> Emission	Durch die Verlagerung von Spritzgusswerkzeugen von deutschen Lieferanten nach Sibiu. (Einsparung vorauss. 2195 kg)

Tab. 27: Umweltziele für das GJ 2009/2010 bei AUT

## 8.3 HARTING Deutschland GmbH & Co. KG (HD)

### Vertrieb für Steckverbinder und Systemtechnik

#### 8.3.1 Organisatorisches bei HD

##### HARTING Deutschland GmbH & Co. KG

Simeons carré 1 | 32427 Minden

Postfach 24 51 | 32381 Minden

Telefon: +49 571 8896-0

Telefax: +49 571 8896-282

Internet: [www.HARTING-Deutschland.de](http://www.HARTING-Deutschland.de)

E-Mail: de@HARTING.com

**Umweltverantwortliche Geschäftsführung:** Rüdiger Prill

**Umweltschutzbeauftragter:** Jens Schlutter

#### 8.3.2 Umweltdaten für HD

##### Primärenergieeinsatz und Emissionen

	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
Strom	169	215*	263	290	271	302
Fernwärme	336	362	297	328	317	351
Dieselmotoren	891	1.019	1.053	925	913	1052
<b>Summe</b>	<b>1396</b>	<b>1596</b>	<b>1613</b>	<b>1543</b>	<b>1519</b>	<b>1705</b>

Tab. 28: Energieeinsatz bei HD

	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>
Strom	118	150	183	202	189	210
Fernwärme	72	78	64	71	68	75
Dieselmotoren	237	271	280	246	248	280
<b>Summe</b>	<b>427</b>	<b>499</b>	<b>527</b>	<b>518</b>	<b>505</b>	<b>565</b>

Tab. 29: CO<sub>2</sub>-Emissionen bei HD

\*Im Foyer des Firmengebäudes der HARTING Deutschland wurde im Geschäftsjahr 2005/2006 ein künstlerisches Beleuchtungsobjekt installiert. Da dieses zwischen acht und zwanzig Uhr beleuchtet wird, ist der Stromverbrauch gestiegen und folgend auf einem ähnlichen Niveau geblieben.

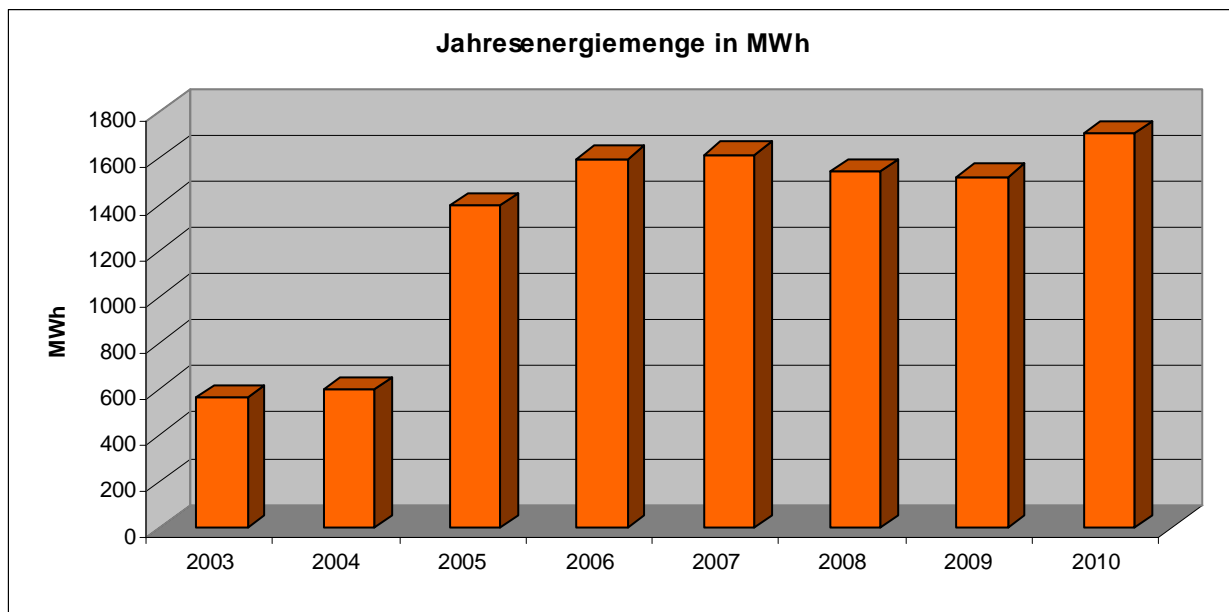


Abb. 22: Jahresenergiemenge in MWh

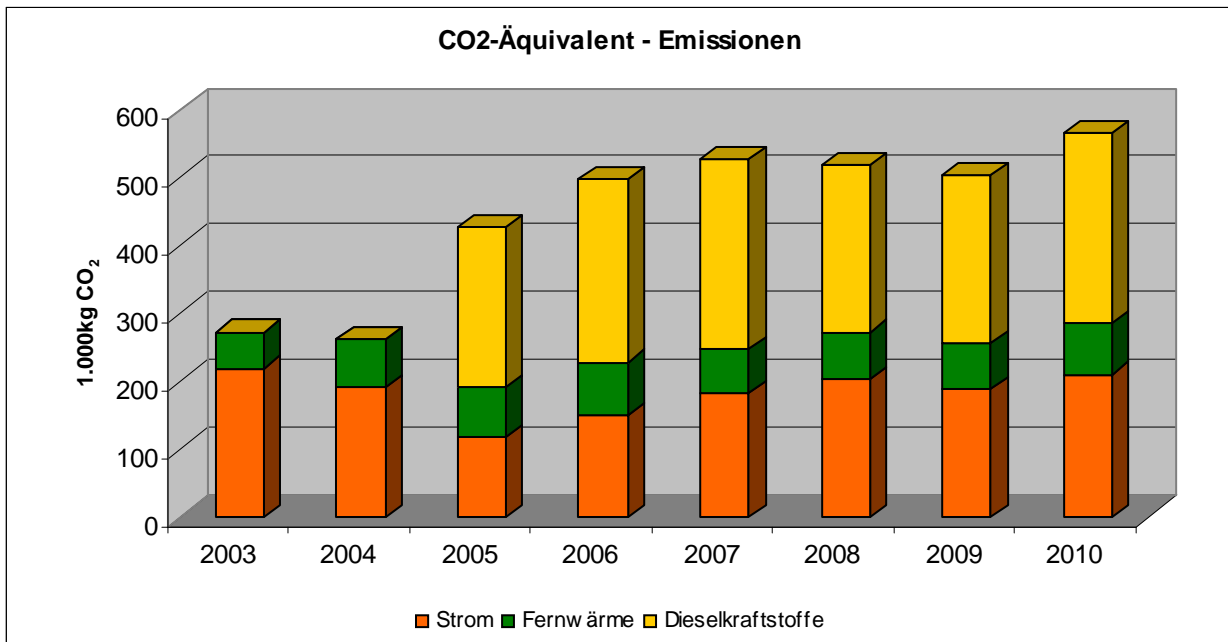


Abb. 23: Jahresemission CO<sub>2</sub>-Äquivalent in 1.000kg

### Daten für den Fuhrpark der HARTING Deutschland (Daten nur für Leasing-Fahrzeuge)

Erfassungszeitraum: Kalenderjahr 2010

durch: Leasing-Gesellschaft

für: 27 Fahrzeuge (Diesel)

Gesamt-Verbrauch Kalenderjahr 2010: 107.125 Liter/a

CO<sub>2</sub>-Äquivalent: rd. 281.139 1.000kg CO<sub>2</sub>/a

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Durchschnittsverbrauch l/100km	7,2	6,8	7,2	7,5	7,0	7,4

Tab. 30: Durchschnittlicher Spritverbrauch bei HD

### Wasserbezug und Abwassermenge

Der Wasserverbrauch ist ursächlich auf die Grünflächenbewässerung zurückzuführen.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
Stadtwasser	471	318	259	508	730	2727	583	534
Grauwasser	50	60	92	90	110	150	162	84
Summe	521	378	351	598	840	2877	745	618

Tab. 31: Wasserverbrauch bei HD

### Abfallaufkommen und Überwachungsklassen

Die HARTING Deutschland GmbH & Co. KG unterliegt nicht dem KrW-/AbfG und ist somit nicht verpflichtet, eine Abfallbilanz vorzulegen. Selbstverständlich trennen die Mitarbeiter der HARTING Deutschland ihre Abfälle nach recycelbaren Wertstoffen, Biomüll, Papier und Restmüll. Die verschiedenen Abfälle werden durch die kommunalen Entsorgungsbetriebe getrennt entsorgt.

### Papierbedarf

Kurztext	Verbrauch 2005/06 [Stück]	Verbrauch 2006/07 [Stück]	Verbrauch 2007/08 [Stück]	Verbrauch 2008/09 [Stück]	Verbrauch 2009/10 [Stück]
Papierverbrauch in Blatt	599.447	602.547	615.212	567.227	751.034
Veränderung Papierverbrauch in %		+0,5	+2,1	-7,8	+32,4

Tab. 32: Papierverbrauch bei HD

## Kernindikatoren bei HD

HARTING Deutschland als Vertriebsgesellschaft hat keinen laufenden Durchsatz von Materialien, daher macht ein Wert für den Massenstrom keinen Sinn. Zudem ist die Gesellschaft an die kommunale Abfallentsorgung angeschlossen, weshalb Angaben zum Abfallaufkommen nicht möglich sind.

HD	GJ 2004/2005	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
jährl. Gesamtenergieverbrauch	100	84,3	97,0	68,9	73,2	61,2
jährl. Wasserverbrauch	100	125,6	200,9	511,2	142,7	88,2
Flächenverbrauch/bebauter Fläche						100

Tab. 33: Kernindikatoren für HD

## 8.3.3 Soziales/Mitarbeiter bei HD

	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
Anzahl Gesamt Mitarbeiter	111	114	126	125	127	128
Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter			38,1	36	37	37,5
Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter			0,8	0,8	0,8	0,8
Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter			0	1,6	1,6	0,8

Tab. 34: Mitarbeiterstruktur bei HD

## 8.3.4 Umweltaspekte und -ziele bei HD

Umweltbelastungen resultieren aus der Bewirtschaftung des genutzten Gebäudes und der Steuerung des Energieverbrauchs – diese Faktoren sind von den Mitarbeitern jedoch nicht beeinflussbar (z.B. künstlerisches Beleuchtungsobjekt im Eingangsbereich verbraucht Strom, Außendienstler benötigen PKW und verbrauchen Dieselkraftstoff) und werden daher nicht als wesentliche Umweltaspekte gesehen. Als wesentliche Umweltaspekte wurden Auswahl und Umgang mit Büromaterial und das Verpackungsmaterial der zugekauften Teile bewertet.

### Umweltziele GJ 2009/2010

Ziel	Maßnahmen	Status
Reduzierung des Büromaterialverbrauchs durch Ausweitung des EDI/E-Business-Umsatzvolumens um 2% bezogen auf das GJ 08/09	Verstärkte Einbindung der Kunden in das elektronische Bestellsystem	Zum 30.09.2010 betrug der Wert + 1,93%
Einsparung von CO <sub>2</sub> durch Förderung von Fahrgemeinschaften	Sensibilisierung der Mitarbeiter und Information zum neuen Onlinetool zur Bildung von Fahrgemeinschaften	Alle Mitarbeiter wurden informiert, Fahrgemeinschaften werden genutzt.

Tab. 35: Umweltziele für das GJ 2008/2009 bei HD

### Umweltziele GJ 2010/2011

Ziel	Maßnahmen
Ausweitung des EDI/E-Business-Umsatzvolumens um 2% bezogen auf das laufende GJ	Verstärkte Einbindung der Kunden in das elektronische Bestellsystem
Einsparung von Verpackungs-Material im Bereich VAB	Durch die Erhöhung des Einkaufsvolumens im Bereich Großverpackungen
Einsparung von Energie	Durch Austausch der Neonröhren in den Kunstwerken im Eingangsbereich gegen Diodentechnik; GJ 2010/2011: linke Gebäudeseite, GJ 2011/2012: rechte Gebäudehälfte
Energieverbrauchsoptimierung	Durch Energetische Istaufnahme und anschließende Auswertung

Tab. 36: Umweltziele für das GJ 2009/2010 bei HD

## 8.4 HARTING Electric GmbH & Co. KG (EL)

### 8.4.1 Organisatorisches bei EL

#### HARTING Electric GmbH & Co. KG

Wilhelm-Harting-Straße 1 | 32339 Espelkamp

Postfach 14 73 | 32328 Espelkamp

Telefon: +49 5772 47-97100

Telefax: +49 5772 47-495

Internet: [www.HARTING.com](http://www.HARTING.com)

E-Mail: [HARTING.electric@HARTING.com](mailto:HARTING.electric@HARTING.com)

**Umweltverantwortliche Geschäftsführung:** Torsten Ratzmann

**Umweltschutzbeauftragter:** Wolfgang Lissek

### 8.4.2 Umweltdaten für EL

#### Primärenergieeinsatz und Emissionen

	GJ	GJ	GJ	GJ	GJ	GJ	GJ	GJ
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
Strom	8.781	9.467	9.754	9.975	10.400	12.783	10.448	12.976
Erdgas L	2.979	2.747	2.626	2.882	2.618	3.207	3.139	3.876
Erdgas Produktion	3.225	3.471	3.937	4.133	4.098	4.519	3.148	4.007
Propangas*	38	36	52	26	5	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>15.023</b>	<b>15.721</b>	<b>16.369</b>	<b>17.016</b>	<b>17.121</b>	<b>20.509</b>	<b>16.735</b>	<b>20.859</b>

Tab. 37: Energieeinsatz bei EL

\*1 kg Propangas entspricht 0,0129 MWh

	GJ	GJ	GJ	GJ	GJ	GJ	GJ	GJ
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
	1.000kg	1.000kg	1.000kg	1.000kg	1.000kg	1.000kg	1.000kg	1.000kg
	CO <sub>2</sub>	CO <sub>2</sub>	CO <sub>2</sub>	CO <sub>2</sub>	CO <sub>2</sub>	CO <sub>2</sub>	CO <sub>2</sub>	CO <sub>2</sub>
Strom	6.112	6.589	6.789	6.943	7.238	8.897	7.272	8.629
Erdgas L	599	552	528	579	526	645	631	779
Erdgas Produktion	648	698	791	831	824	908	633	805
Propangas	9	8	12	6	1	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>7.436</b>	<b>10.039</b>	<b>7.557</b>	<b>10.883</b>	<b>8.063</b>	<b>10.450</b>	<b>8.535</b>	<b>10.214</b>

Tab. 38: CO<sub>2</sub>-Emissionen bei EL

Der Energieverbrauch stieg im vergangenen Geschäftsjahr aufgrund der Produktionssteigerung an.

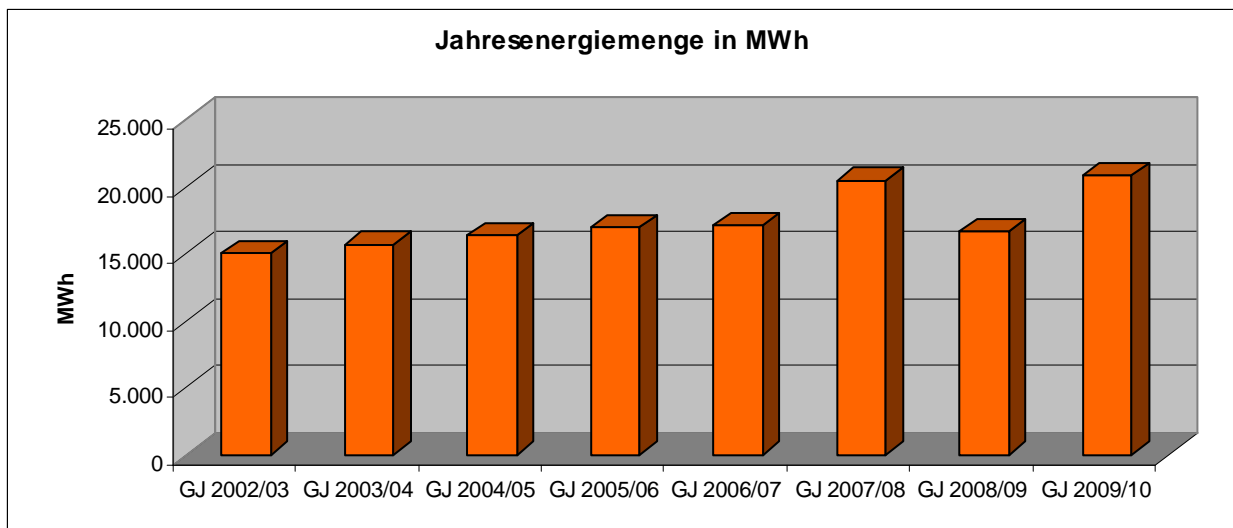


Abb. 24: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei EL

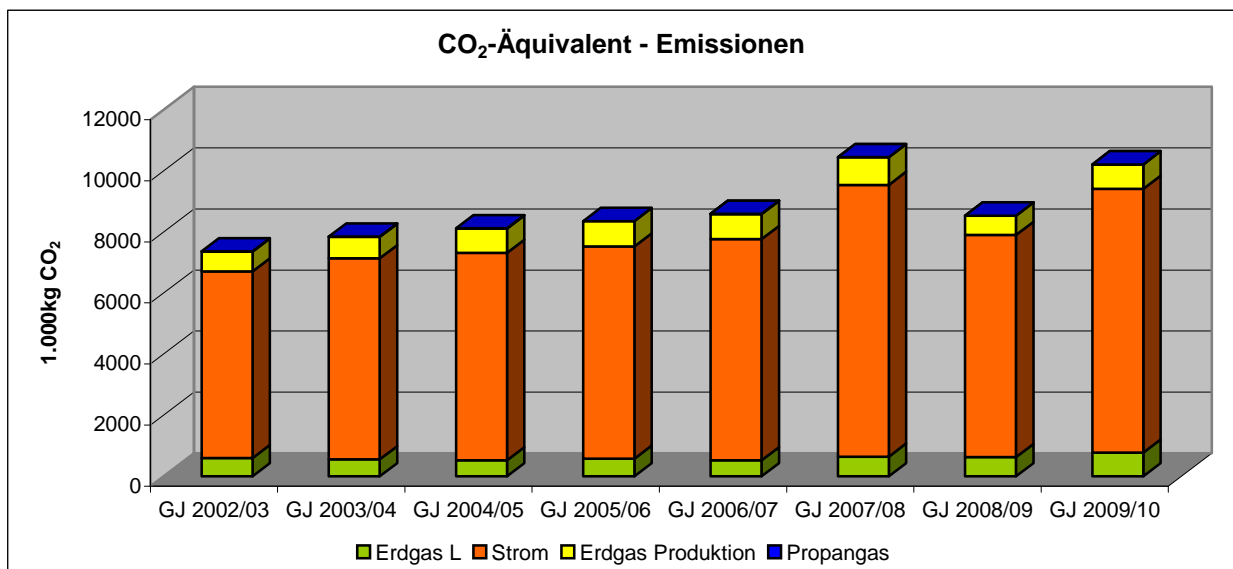


Abb. 25: Emission CO<sub>2</sub>-Äquivalent in 1.000kg/a bei EL

### Wasserbezug und Abwassermenge

Das entnommene Stadtwasser wird im Wesentlichen zu Sanitärzwecken eingesetzt. Eine messtechnische Ermittlung der Stadtwasserentnahme ist für die HARTING Electric GmbH Co. KG nicht möglich, da sie die Werksanlagen Werk 2 und 3 mit anderen Gesellschaften nutzt. Der nicht näher zu ermittelnde Abwasseranteil an Sanitärabwässern der HARTING Electric GmbH & Co. KG ist in der Gesamtdarstellung in Kapitel 4.1 enthalten.

### Prozesswasseraufkommen

	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
Abwasser aus Gleitschliffanlage Werk 2	1035	1035	1105	1.215	405	0

Tab. 39: Produktionsabwasser EL

Aufgrund der Einführung einer Destillationsanlage wird das komplette Prozesswasser aus den Gleitschliffanlage aufbereitet und dem Prozess erneut zugeführt.

## Abfallaufkommen und Überwachungsklassen

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
nicht gefährlich	598.838	717.284	734.327	922.520	950.377	1.098.890	810.311	1.123.785
gefährlich	345.411	297.768	303.268	82.211	122.132	117.396	62.704	96.563
<b>Summe</b>	<b>944.249</b>	<b>1.015.052</b>	<b>1.037.595</b>	<b>1.004.731</b>	<b>1.072.509</b>	<b>1.216.286</b>	<b>873.015</b>	<b>1.220.348</b>

Tab. 40: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei EL

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
zur Verwertung	644.400	766.900	748.608	931.135	1.015.408	1.154.950	807.465	1.122.869
zur Beseitigung	299.829	248.152	252.987	73.596	57.101	61.336	65.550	97.479

<b>Summe</b>	<b>944.229</b>	<b>1.015.052</b>	<b>1.001.595</b>	<b>1.004.731</b>	<b>1.072.509</b>	<b>1.216.286</b>	<b>873.015</b>	<b>1.220.348</b>
--------------	----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	----------------	------------------

Tab. 41: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei EL

Aufgrund des Produktionsanstiegs ist auch die Abfallmenge im Geschäftsjahr 2009/2010 gestiegen.

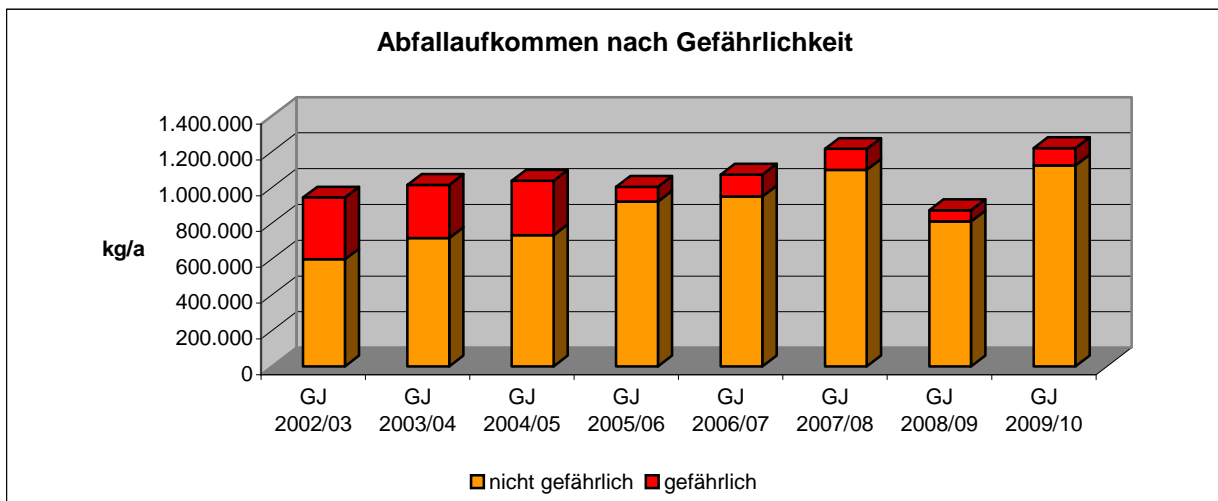


Abb. 26: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei EL

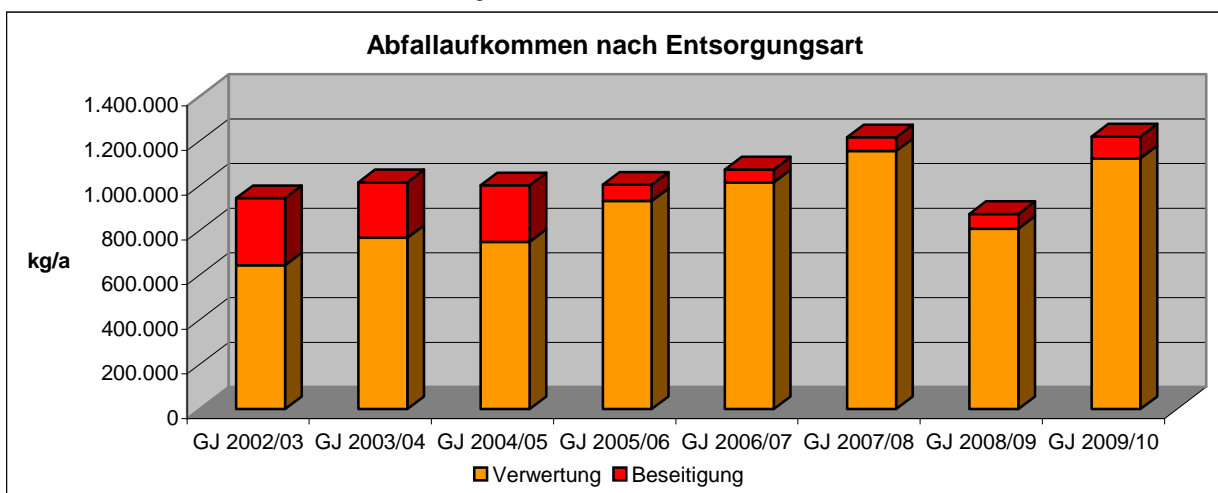


Abb. 27: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei EL

## Kernindikatoren bei EL

EL	GJ 2004/2005	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
jährl. Gesamtenergieverbrauch	100	88,8	79,0	81,2	99,5	82,0
Massenstrom Aluminium						100
Massenstrom Kunststoffgranulat						100
Massenstrom Messing						100
Massenstrom Nichtrostender Stahl						100
Massenstrom kaltgewalzter Stahl						100
gesamtes jährl. Abfallaufkommen	100	82,7	78,1	75,9	81,9	75,7
gefährliche Abfälle	100	23,2	30,4	25,1	20,1	20,5
Flächenverbrauch/bebauter Fläche						100

Tab. 42: Kernindikatoren für EL

## 8.4.3 Soziales/Mitarbeiter bei EL

	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
Anzahl Gesamt Mitarbeiter	527	597	679	619	641
Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter			35,8	33,8	33,4
Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter			2,5	2,1	1,9
Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter			4,4	6,5	7,0

Tab. 43: Mitarbeiterstruktur bei EL

## 8.4.4 Umweltaspekte und -ziele bei EL

Die wesentlichen Umweltaspekte für HARTING Electric wurden in den Bereichen Energie/Strom und Heizenergie gesehen. Entsprechend wurden in diesem Geschäftsjahr die Ziele formuliert.

### Umweltziele GJ 2009/2010

Ziel	Maßnahmen	Status
Wärmerückgewinnung an einem Einbrennofen der Pulverbeschichtungsanlage der Gehäusefertigung, geschätzte Einsparung: 4m <sup>3</sup> Gas/Tag	Ummantelung des Rauchgasabzugs mit einem Rohr; die Hallenluft wird mittels Ventilator durch den Zwischenraum geführt und die erhitzte Luft der Hallenheizung zugeführt.	Die Installation wurde vorgenommen. Es werden pro Tag etwa 24m <sup>3</sup> Gas eingespart.

Tab. 44: Umweltziele für das GJ 2008/2009 bei EL

### Umweltziele GJ 2010/2011

Ziel	Maßnahmen
Einsparung von Energie / Strom	durch Nachinstallation von Präsenzmeldern mit tageslichtabhängiger Helligkeitssteuerung im Bereich der Automatendreherei Werk 2, 1.BA
Einsparung von Heizenergie	durch Erweiterung der Wärmerückgewinnung an den automatischen Pulverbeschichtungsanlagen in der Gehäusefertigung. Zusätzliche Ummantelung der waagerechten Rauchgasstrecken und Anbindung an das vorhandene System

Tab. 45: Umweltziele für das GJ 2009/2010 bei EL

## 8.5 HARTING Electronics GmbH & Co. KG (EC)

### 8.5.1 Organisatorisches bei EC

#### HARTING Electronics GmbH & Co. KG

Marienwerderstraße 3 | 32339 Espelkamp

Postfach 14 33 | 32328 Espelkamp

Telefon: +49 5772 47-97200

Telefax: +49 5772 47-777

Internet: [www.HARTING.com](http://www.HARTING.com)

E-Mail: [electronics@HARTING.com](mailto:electronics@HARTING.com)

**Umweltverantwortliche Geschäftsführung:** Torsten Ratzmann

**Umweltschutzbeauftragter:** Rudolf Gläser

### 8.5.2 Umweltdaten für EC

#### Primärenergieeinsatz und Emissionen

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
Strom	4.882	5.408	5.176	5.829	5.201	4.807	4.404	5.635
Erdgas L	1.900	1.950	1.970	2.223	1.778	2.060	1.979	2.697
Propangas*	19	18	21	9	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>6.801</b>	<b>7.376</b>	<b>7.167</b>	<b>8.061</b>	<b>6.979</b>	<b>6.867</b>	<b>6.383</b>	<b>8.332</b>

Tab. 46: Energieeinsatz bei EC

\*1 kg Propangas entspricht 0,0129 MWh

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>
Strom	3.398	3.764	3.602	4.057	3.620	3.346	3.065	3.747
Erdgas L	382	392	396	447	357	414	398	542
Propangas	4	4	5	2	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>3.784</b>	<b>4.160</b>	<b>4.003</b>	<b>4.506</b>	<b>3.977</b>	<b>3.760</b>	<b>3.463</b>	<b>4.289</b>

Tab. 47: CO<sub>2</sub>-Emissionen bei EC

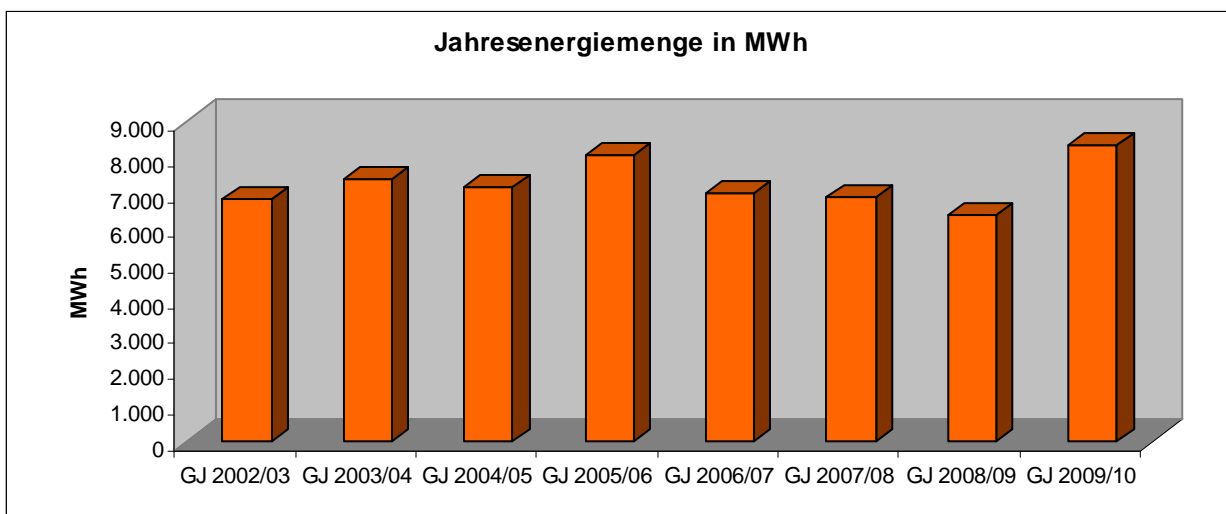


Abb. 28: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei EC

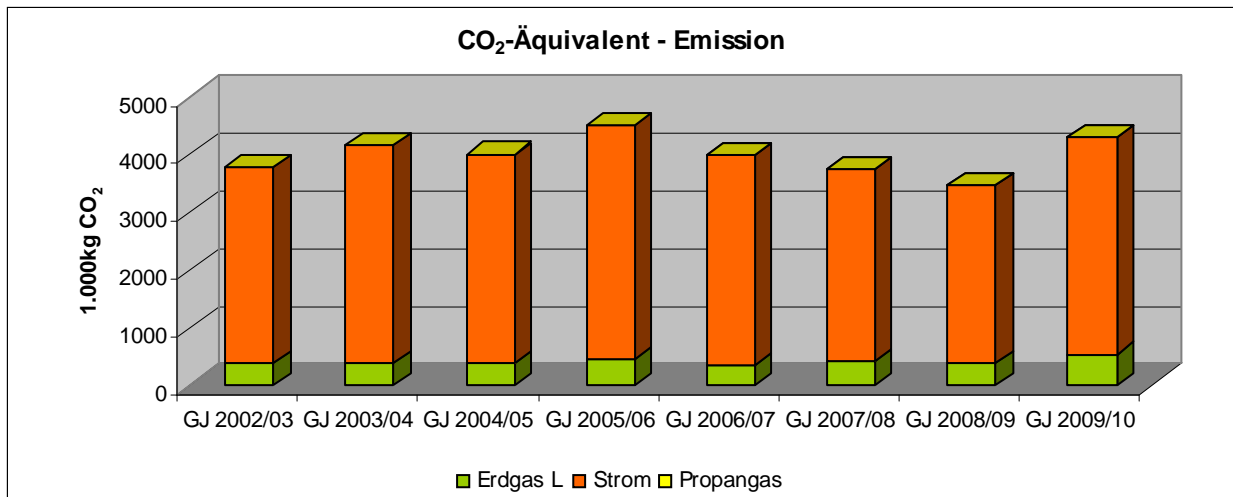


Abb. 29: Emission CO<sub>2</sub>-Äquivalent in 1.000kg/a bei EC

### Wasserbezug und Abwassermenge

Das entnommene Stadtwasser wird im Wesentlichen zu Sanitärzwecken eingesetzt. Eine messtechnische Ermittlung der Stadtwasserentnahme ist für die HARTING Electronics GmbH Co. KG nicht möglich, da sie das Werk 1 gemeinsam mit der HARTING KGaA nutzt.

### Prozesswasseraufkommen

Die Abwasseraufbereitungsanlage wurde installiert und in Betrieb genommen. Dadurch und durch den Anstieg der Produktion erhöhte sich die Menge des angefallenen Abwassers im letzten Geschäftsjahr.

	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
Abwasser aus Neutralisation	1068	1005	720	808	494	1088

Tab. 48: Produktionsabwasser EC

Nickel ist anerkanntermaßen ein Maßstab für die Abwasserqualität der Galvanik- und Oberflächenbehandlungsabwässer. Der Abgabegrenzwert liegt bei 0,5 mg/l. Bei HARTING Electronics werden im Durchschnitt Werte von weniger als 0,1 mg/l erreicht.

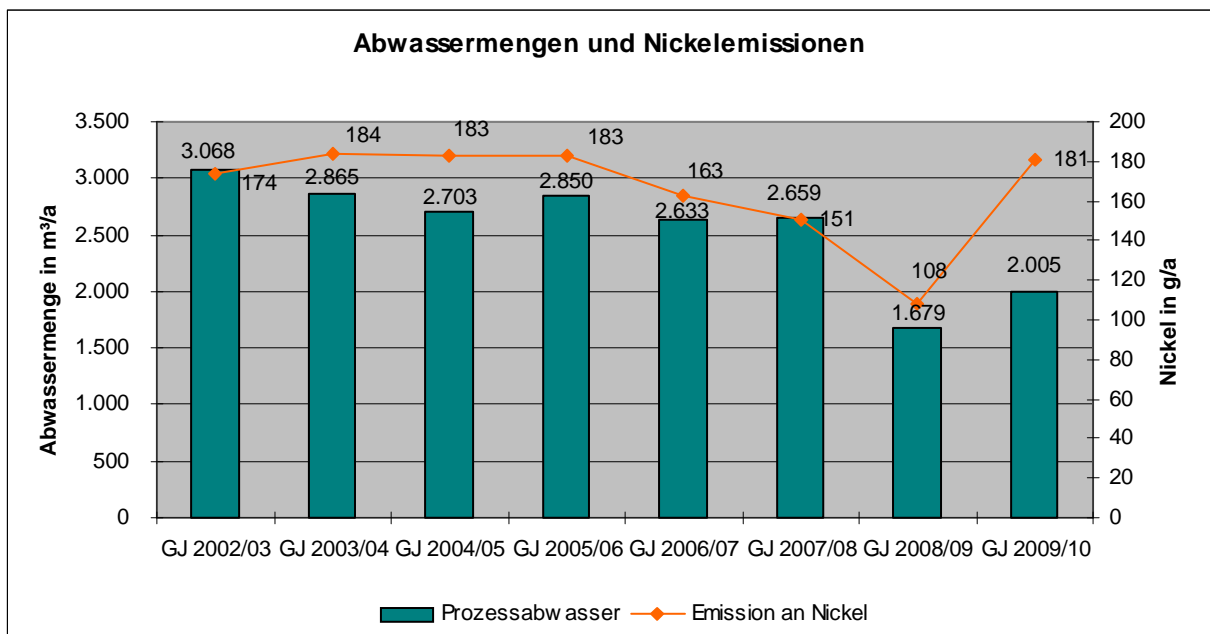


Abb. 30: Abwassermengen und Nickelemissionen

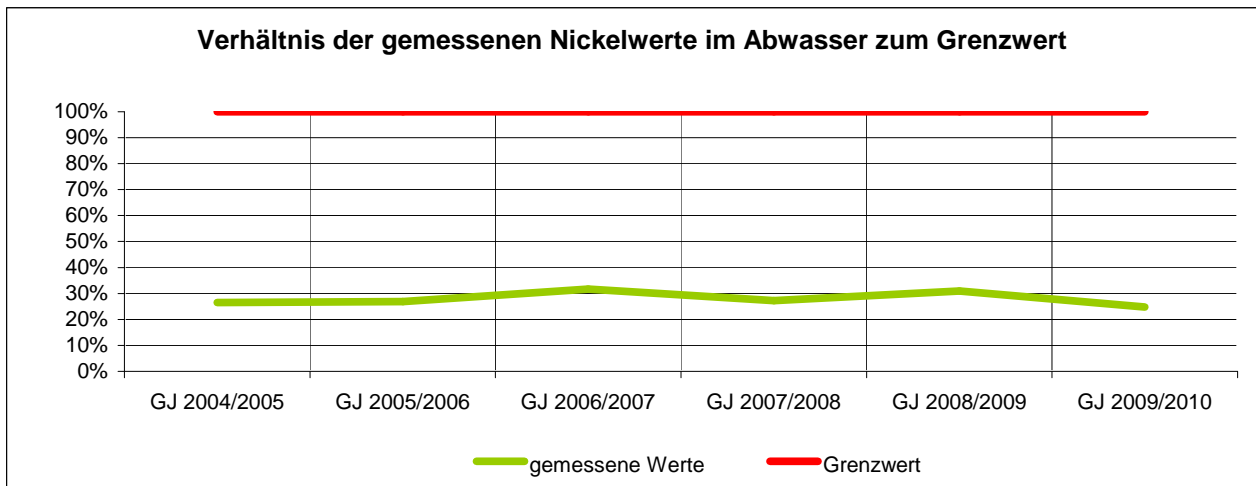


Abb. 31: Verhältnis der gemessenen Nickelwerte im Abwasser zum Grenzwert

### Abfallaufkommen und Überwachungsklassen

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
nicht gefährlich	729.315	386.691	586.188	457.342	389.519	511.076	386.191	603.064
gefährlich	25.146	12.548	12.275	11.658	15.633	11.912	218.039	52.719
<b>Summe</b>	<b>754.461</b>	<b>399.239</b>	<b>598.463</b>	<b>469.000</b>	<b>405.152</b>	<b>522.988</b>	<b>604.230</b>	<b>655.783</b>

Tab. 49: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei EC

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
zur Verwertung	286.924	397.607	596.966	468.475	396.907	522.322	596.070	613.835
zur Beseitigung	17.537	1.632	1.497	525	8.245	666	8.160	41.948
<b>Summe</b>	<b>304.461</b>	<b>399.239</b>	<b>598.463</b>	<b>469.000</b>	<b>405.152</b>	<b>522.9880</b>	<b>604.230</b>	<b>655.783</b>

Tab. 50: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei EC

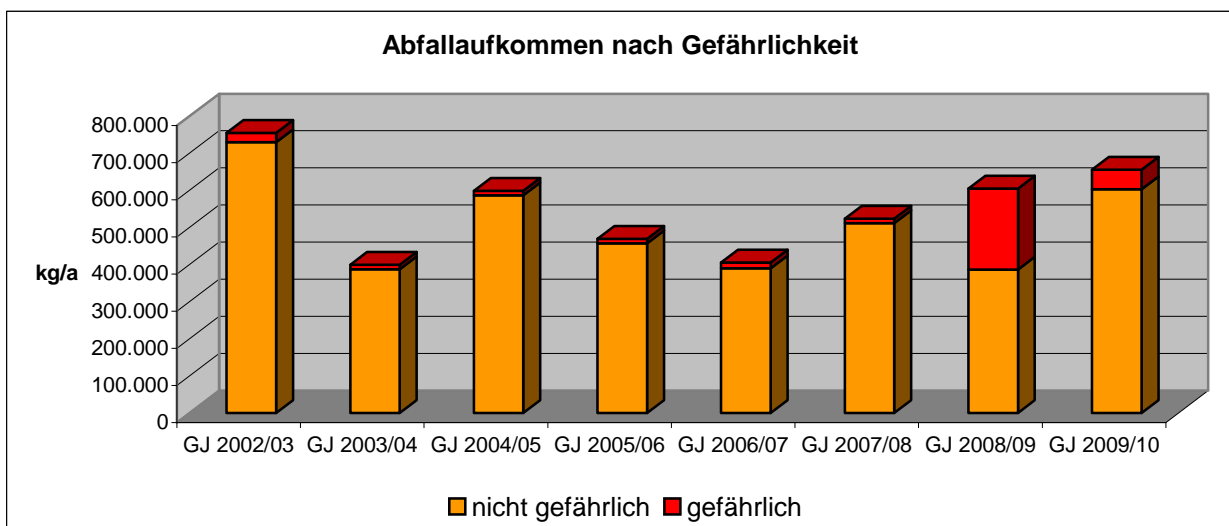


Abb. 32: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei EC

Im GJ 2008/2009 ist der Anteil des gefährlichen Abfalls gestiegen, da durch den Umbau der Abwasseranlage das Abwasser aus der Galvanik für etwa drei Monate als gefährlicher Abfall entsorgt wurde. Die Abwasseranlage ist im vergangenen GJ 2009/2010 in Betrieb genommen worden, daher ist deutlich weniger gefährlicher Abfall angefallen.

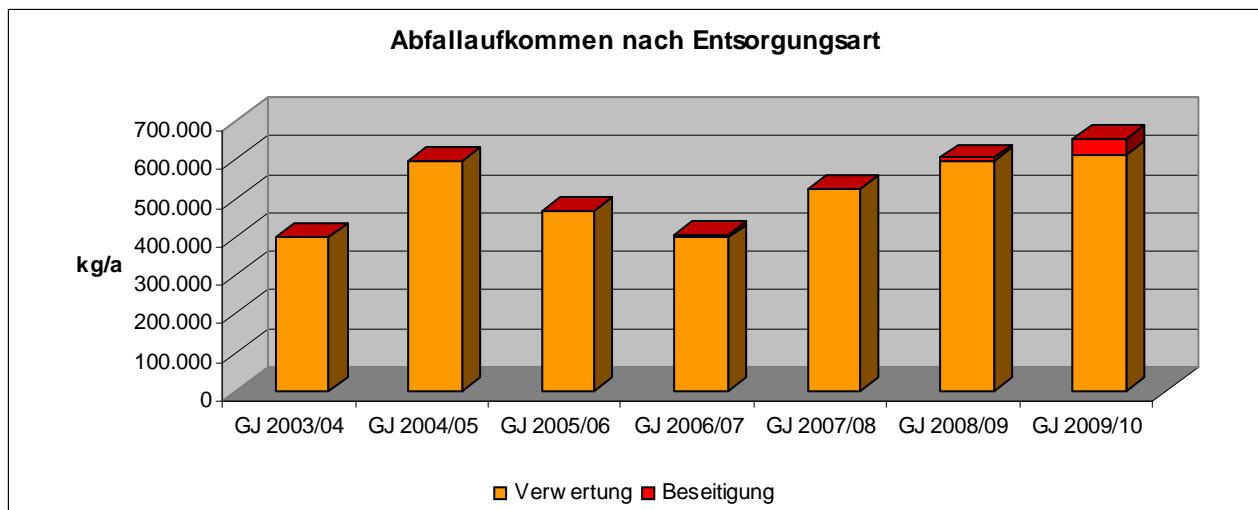


Abb. 33: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei EC

### Kernindikatoren bei EC

EC	GJ 2004/2005	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
jährl. Gesamtenergieverbrauch	100	112,7	130,1	109,7	171,4	90,8
Massenstrom Kunststoff						100
Massenstrom Bronze						100
Massenstrom Messing						100
gesamtes jährl. Abfallaufkommen	100	78,5	90,5	100	194,3	85,6
gefährliche Abfälle	100	89,9	105,9	72,2	1476,3	311,2
Flächenverbrauch/bebauter Fläche						100

Tab. 51: Kernindikatoren für EC

### 8.5.3 Soziales/Mitarbeiter bei EC

	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
Anzahl Gesamt Mitarbeiter	348	332	346	347	346
Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter			26,9	26,2	26,9
Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter			2,0	2,3	2,9
Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter			5,5	5,2	4,6

Tab. 52: Mitarbeiterstruktur bei EC

## 8.5.4 Umweltaspekte und -ziele bei EC

Der wesentliche Umweltaspekt wird weiterhin im Bereich der Energieeinsparung gesehen. Daher wird das Ziel aus dem vergangenen Jahr fortgeführt und erweitert, um weitere Einsparungen zu erreichen.

### Umweltziele GJ 2009/2010

Ziel	Maßnahmen	Status
Installation eines Abluftwäschers an der Galvanikanlage aus Biel*	1. Berücksichtigung des Luftwäschers im Investantrag. 2. Umsetzung im Zuge des Umbaus der Anlage	Bei dem Aufbau der Anlage wurde der Abluftwäscher installiert und in Betrieb genommen.
Nach Übernahme der Galvanikanlage der HARTING AG Biel, Umbau von Druckluft auf Seitenkanalverdichter für Luftabstreifer. Einsparung der Druckluft. Die Umstellung bewirkt eine Minimierung der Ni-Aerosole*	1. Berücksichtigung der Seitenkanalverdichter im Investantrag 2. Umsetzung im Zuge des Umbaus der Anlage	Der Seitenkanalverdichter wurde installiert und ist in Betrieb.
Einsparung von Energiekosten durch Optimierung der Granulattrocknung für Kleinmengen	Reduzierung des Energieverbrauchs um ca. 30% durch den Einsatz von Trockenluftgeneratoren der DW Baureihe. Bisher wurden Generatoren der KTT-Baureihe eingesetzt	Die Trockner wurden geliefert und in Betrieb genommen.

Tab. 53: Umweltziele für das GJ 2009/2010 bei EC

\*Beide Installationen wurden direkt mit dem Aufbau der Anlage in Espelkamp umgesetzt, daher kann kein konkreter Wert für eine Einsparung angegeben werden.

### Umweltziele GJ 2010/2011

Ziel	Maßnahmen
Einsparung von Energie	Durch Optimierung der Granulattrocknung. Reduzierung des Energieverbrauchs um ca. 30% durch den Einsatz von Trockenluftgeneratoren der DW 80-Baureihe. Bisher wurden 2 Generatoren der DT-Baureihe eingesetzt

Tab. 54: Umweltziele für das GJ 2010/2011 bei EC

## 8.6 HARTING KGaA

### 8.6.1 Organisatorisches bei der KGaA

#### HARTING KGaA

Marienwerderstraße 3 | 32339 Espelkamp

Postfach 11 33 | 32325 Espelkamp

Telefon: +49 5772 47-0

Telefax: +49 5772 47-400

Internet: [www.HARTING.com](http://www.HARTING.com)

E-Mail: [info@HARTING.com](mailto:info@HARTING.com)

**Persönlich haftender Gesellschafter:** Dietmar Harting

**Generalbevollmächtigte Kommanditaktionärin:** Margrit Harting

**Beauftragter der Obersten Leitung für Umwelt- und Arbeitsschutz:** Dr. Michael Pütz (Vorstand: Personal, Werksanlagen, Recht)

**Umweltschutzbeauftragter:** Günter Behnke

### 8.6.2 Umweltdaten für die KGaA

#### Primärenergieeinsatz und Emissionen

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
Strom	2.545	2.468	2.512	3.284	3.446	3.464	2.991	3.542
Erdgas L	1.974	1.704	1.638	1.966	1.584	2.022	2.688	3.068
Propangas*	84	71	37	17	16	21	19	21
<b>Summe</b>	<b>4.603</b>	<b>4.243</b>	<b>4.187</b>	<b>5.267</b>	<b>5.046</b>	<b>5.507</b>	<b>5.698</b>	<b>6.631</b>

Tab. 55: Energieeinsatz bei der KGaA

\*1 kg Propangas entspricht 0,0129 MWh

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>
Strom	1.771	1.718	1.748	2.286	2.398	2.411	2.082	2.355
Erdgas L	397	343	329	395	318	406	540	617
Propangas	20	17	9	4	4	5	4	5
<b>Summe</b>	<b>2.188</b>	<b>2.077</b>	<b>2.086</b>	<b>2.685</b>	<b>2.721</b>	<b>2.822</b>	<b>2.626</b>	<b>2.977</b>

Tab. 56: CO<sub>2</sub>-Emissionen der KGaA

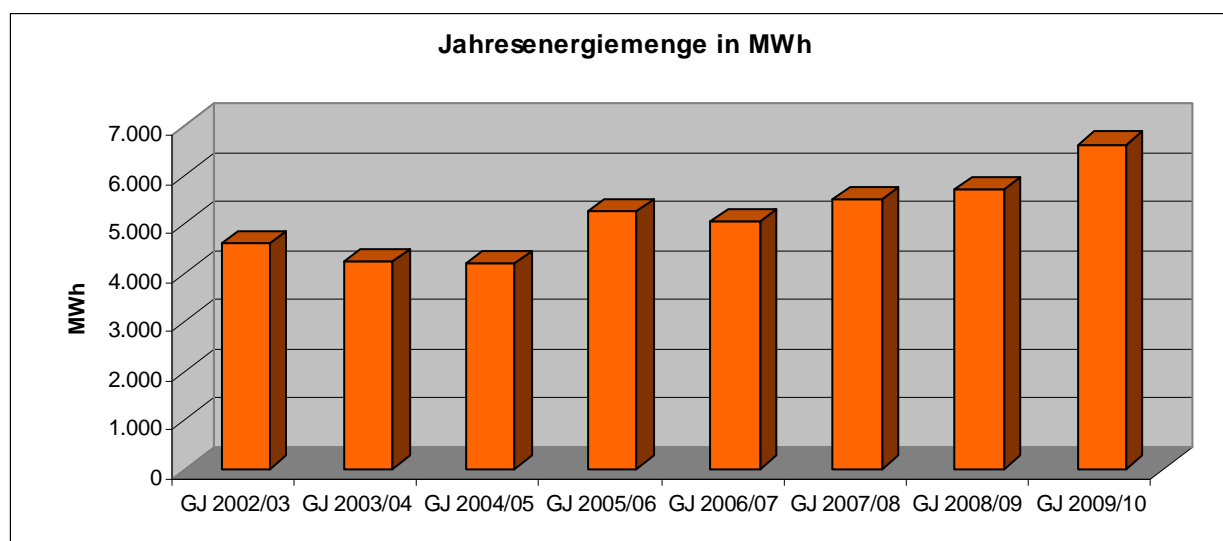


Abb. 34: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei der KGaA

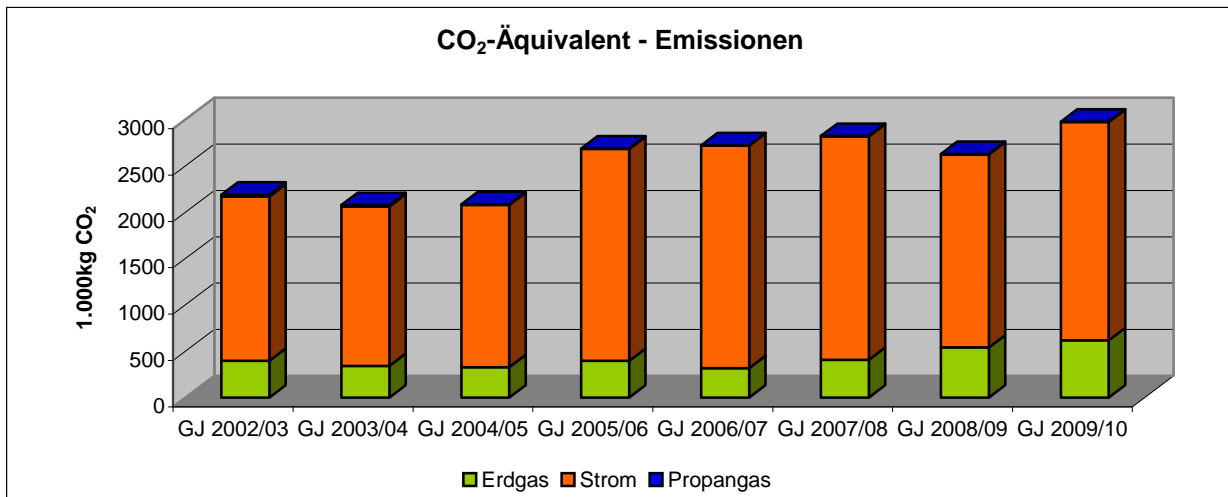


Abb. 35: Emission CO<sub>2</sub>-Äquivalent in 1.000kg/a der KGaA

### Wasserbezug und Abwassermenge

Das entnommene Stadtwasser wird im Wesentlichen zu Sanitärzwecken genutzt. Eine messtechnische Erfassung der Stadtwasserentnahme ist für die einzelnen Gesellschaften nur dort möglich, wo keine gemeinsame Nutzung einer Werksanlage durch mehrere Gesellschaften erfolgt. Da die Mitarbeitenden der HARTING KGaA verteilt über alle Werke ihre Büros haben, ist eine genaue Zuordnung nicht möglich.

### Abfallaufkommen

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
nicht gefährlich	599.411	648.626	639.628	592.196	725.283	724.004	561.758	681.636
gefährlich	17.859	23.335	25.599	19.048	207.928	37.106	30.431	15.187
<b>Summe</b>	<b>617.270</b>	<b>671.961</b>	<b>665.227</b>	<b>611.244</b>	<b>933.211</b>	<b>761.110</b>	<b>592.189</b>	<b>696.823</b>

Tab. 57: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei der KGaA

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
zur Verwertung	550.576	595.042	510.918	475.018	598.828	625.195	527.753	647.890
zur Beseitigung	66.694	76.919	154.309	136.226	334.383	135.915	64.436	48.933
<b>Summe</b>	<b>617.270</b>	<b>671.961</b>	<b>665.227</b>	<b>611.244</b>	<b>933.211</b>	<b>761.110</b>	<b>592.189</b>	<b>696.823</b>

Tab. 58: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei der KGaA

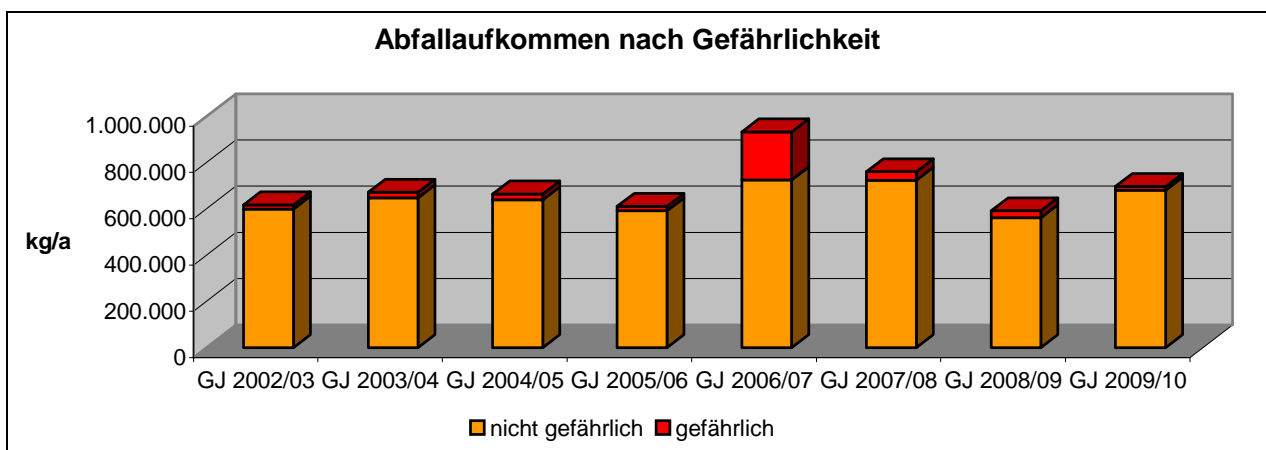


Abb. 36: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei der KGaA

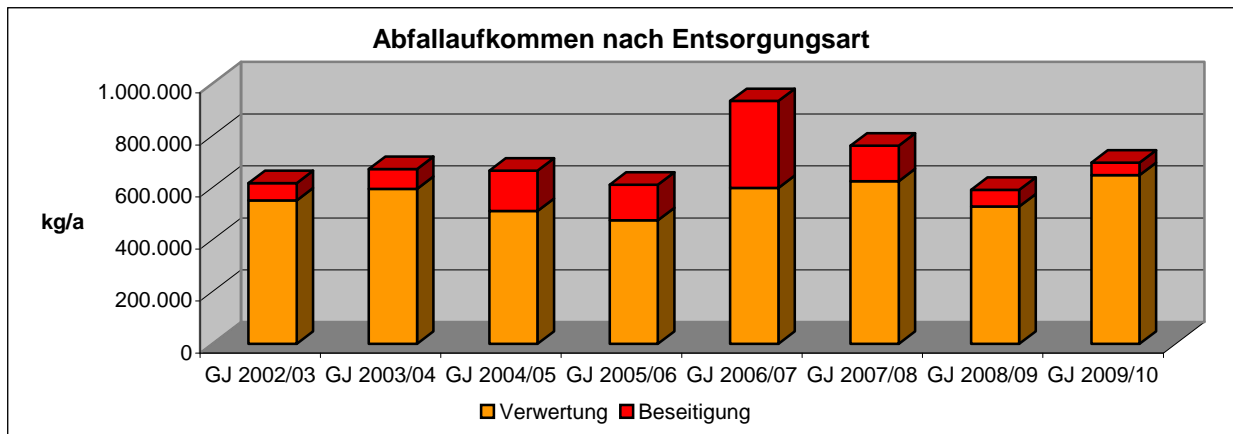


Abb. 37: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei der KGaA

### Kernindikatoren bei der KGaA

Da die HARTING KGaA keine Produktionsanlagen betreibt, wird kein Wert für einen Massenstrom angegeben.

KGaA	GJ 2004/2005	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
jährl. Gesamtenergieverbrauch	100	123,3	115,8	116,2	115,8	128,2
gesamtes jährl. Abfallaufkommen	100	90,1	134,8	101,0	75,7	84,8
gefährliche Abfälle	100	72,9	780,3	128,0	101,1	48,0
Flächenverbrauch/bebauter Fläche						100

Tab. 59: Kernindikatoren für die KGaA

### 8.6.3 Soziales/Mitarbeiter bei der KGaA

	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
Anzahl Gesamt Mitarbeiter	318	322	358	378	385
Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter			40,5	40,7	40,5
Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter			2,2	2,1	2,3
Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter			0	2,1	1,0

Tab. 60: Mitarbeiterstruktur bei der KGaA

## 8.6.4 Umweltaspekte und -ziele bei der KGaA

Die wesentlichen Umweltaspekte der HARTING KGaA haben sich im letzten Geschäftsjahr nicht verändert, es sind der Strom- und der Erdgasverbrauch.

### Umweltziele GJ 2009/2010

Ziel	Maßnahmen	Status
Weiterer Ausbau der virtuellen Server-Landschaft; Stromersparungen von 65-75%*	Umstellung auf virtuelle Server, auf Dauer sollen 75% aller Serversystem virtuell gehalten werden	Die Umstellung erfolgt sukzessiv. Bisher sind 45% der Server virtualisiert. Auf einem „echten“ Server laufen 8-10 virtuelle Server, dies spart ca. 60-70% Energie (Strom, Klima, Fläche) gegenüber 8-10 physikalischen Systemen
Stromersparung während 4 Monaten	Winterentlastung für Werk 5: Ergänzung der vorhandenen Kühlwasserversorgung um eine Freikühlung, dadurch wird während der Wintermonate kein Strom zur Kühlung benötigt	Die Winterentlastung wurde nicht umgesetzt, da im Rahmen der Beschaffung eines BHKWs noch die Frage geklärt werden muss, ob zusätzlich eine Absorptionskälteanlage installiert wird.
Einsparung von Erdgas	Neue Klimatisierung der Verwaltung des Werkes in Rahden auf Basis von Wärmepumpeneinsatz	Das Verwaltungsgebäude des Werkes Rahden wurde mit einer Temperieranlage auf Basis des Wärmepumpenprinzips ausgestattet.

Tab. 61: Umweltziele für das GJ 2009/2010 der KGaA

\*Ein Wert in kWh kann hierzu nicht angegeben werden.

### Umweltziele GJ 2010/2011

Ziel	Maßnahmen
Implementierung des Umweltmanagementsystems an den Standorten in England, Rumänien und der Schweiz	Unterstützung der Gesellschaften bei der Einführung des UMS gemäß ISO 14001
Erzeugung von Strom, Wärme und Kälte	Durch Installation entsprechender BHKWs in den Werken 2, 3, 4, 5 und Rahden

Tab. 62: Umweltziele für das GJ 2010/2011 der KGaA

## 8.7 HARTING Systems GmbH & Co. KG

### 8.7.1 Organisatorisches bei Systems

#### HARTING Systems GmbH & Co. KG

Max-Planck-Straße 1 | 32339 Espelkamp

Telefon: +49 5772 47-97300

Telefax: +49 5772 47-482

Internet: [www.HARTING.com](http://www.HARTING.com)

E-Mail: [systems@HARTING.com](mailto:systems@HARTING.com)

**Umweltverantwortliche Geschäftsführung:** Stefan Bruns

**Umweltschutzbeauftragter:** Uwe Funke

### 8.7.2 Umweltdaten für Systems

#### Primärenergieeinsatz und Emissionen

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
Strom	2.042	1.756	1.400	1.456	1.555	1.833	1.815	1.981
Erdgas L	1.375	1.470	1.341	1.442	1.286	1.358	936	1.131
Erdgas Produktion	3.326	2.389	1.752	1.876	2.158	2.165	2.144	2.202
Propangas	29	20	11	14	16	22	19	18
<b>Summe</b>	<b>6.772</b>	<b>5.635</b>	<b>4.504</b>	<b>4.788</b>	<b>5.015</b>	<b>5.378</b>	<b>4.914</b>	<b>5.332</b>

Tab. 63: Energieeinsatz bei Systems

\*1 kg Propangas entspricht 0,0129 MWh

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>	1.000kg CO <sub>2</sub>
Strom	1421	1222	974	1013	1082	1276	1263	1.317
Erdgas L	276	295	270	290	258	273	188	227
Erdgas Produktion	669	480	352	377	434	435	431	443
Propangas	7	5	2	3	4	5	5	4
<b>Summe</b>	<b>2.373</b>	<b>2.003</b>	<b>1.599</b>	<b>1.683</b>	<b>1.778</b>	<b>1.989</b>	<b>1.882</b>	<b>1.991</b>

Tab. 64: CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Systems

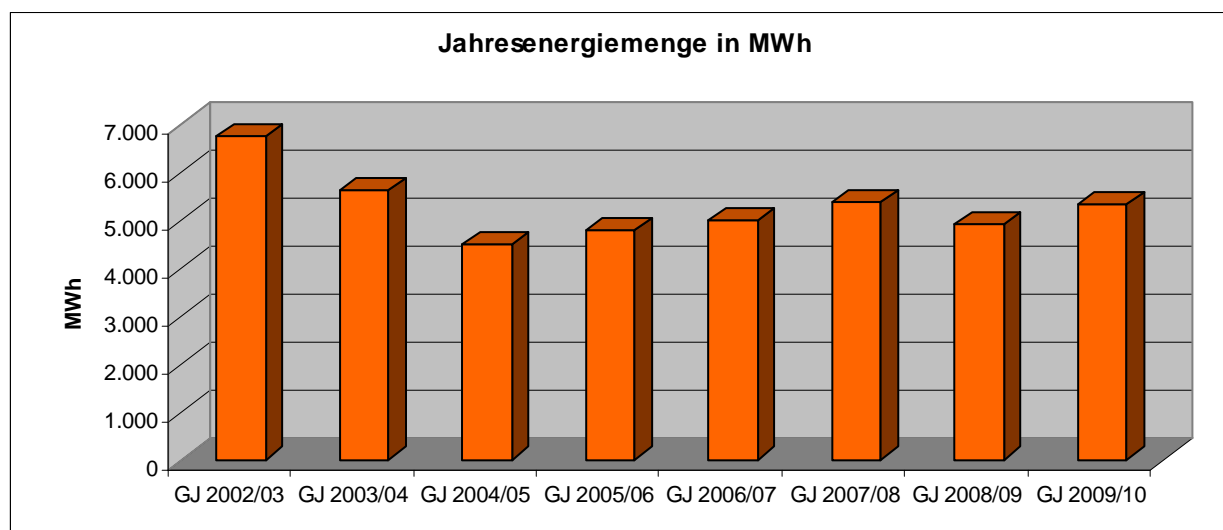


Abb. 38: Jahresenergiemenge gesamt in MWh bei Systems

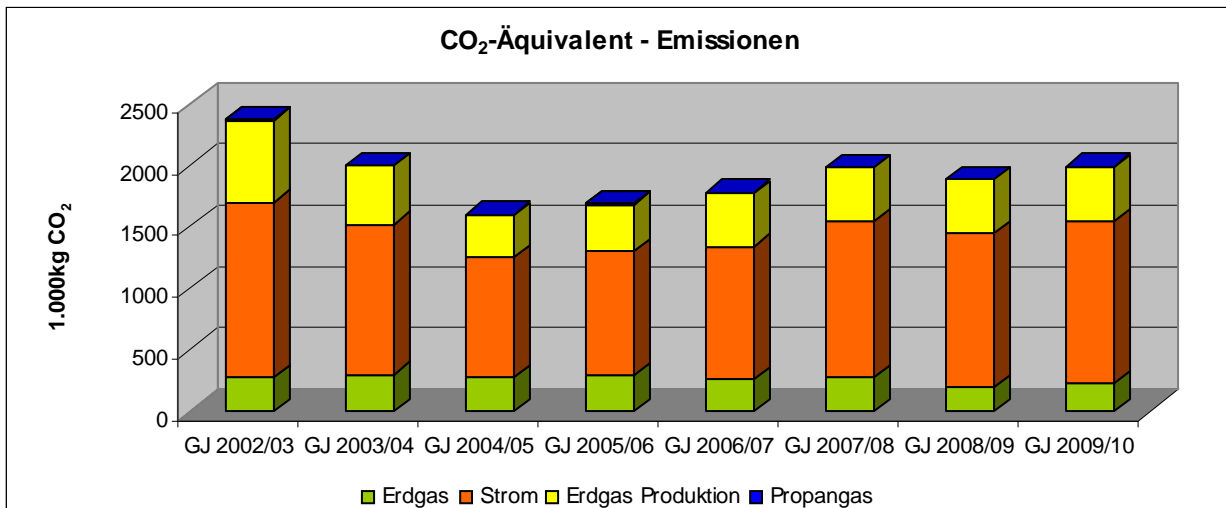


Abb. 39: Emission CO<sub>2</sub>-Äquivalent in 1.000kg/a bei Systems

### Wasserbezug und Abwassermenge

Die HARTING Systems GmbH & Co. KG ist im Jahr 2001 in das neu gebaute Werk 5 umgezogen und ist dort alleiniger Nutzer. Dadurch kann der Wasserverbrauch direkt zugeordnet werden und ist wie folgt erfasst:

	GJ 2002/03	GJ 2003/04	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
Wasserbezug	3.201	2.924	1.697	2.162	2.130	2.702	3.343	3.481

Tab. 65: Wasserbezug bei Systems

Der gestiegene Wasserverbrauch ist auf die stärkere Auslastung des Werkes und des erhöhten Produktionsaufkommens zurückzuführen.

### Prozesswasseraufkommen

	GJ 2004/05	GJ 2005/06	GJ 2006/07	GJ 2007/08	GJ 2008/09	GJ 2009/10
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
Abwasser aus KTL-Anlage	600	810	808	636	780	917

Tab. 66: Produktionsabwasser Systems

### Abfallaufkommen

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
nicht gefährlich	833.501	735.800	464.823	567.965	525.823	826.586	723.107	756.110
gefährlich	26.817	18.563	26.993	31.335	41.753	21.012	29.884	36.104
<b>Summe</b>	<b>860.318</b>	<b>754.363</b>	<b>491.816</b>	<b>599.300</b>	<b>567.576</b>	<b>847.598</b>	<b>752.991</b>	<b>792.214</b>

Tab. 67: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit bei Systems

	GJ 2002/03 kg/a	GJ 2003/04 kg/a	GJ 2004/05 kg/a	GJ 2005/06 kg/a	GJ 2006/07 kg/a	GJ 2007/08 kg/a	GJ 2008/09 kg/a	GJ 2009/10 kg/a
zur Verwertung	809.878	724.440	449.440	564.390	522.145	822.871	719.236	751.665
zur Beseitigung	50.440	29.923	42.376	34.910	45.431	24.727	33.755	40.549
<b>Summe</b>	<b>860.318</b>	<b>754.363</b>	<b>491.816</b>	<b>599.300</b>	<b>567.576</b>	<b>847.598</b>	<b>752.991</b>	<b>792.214</b>

Tab. 68: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart bei Systems

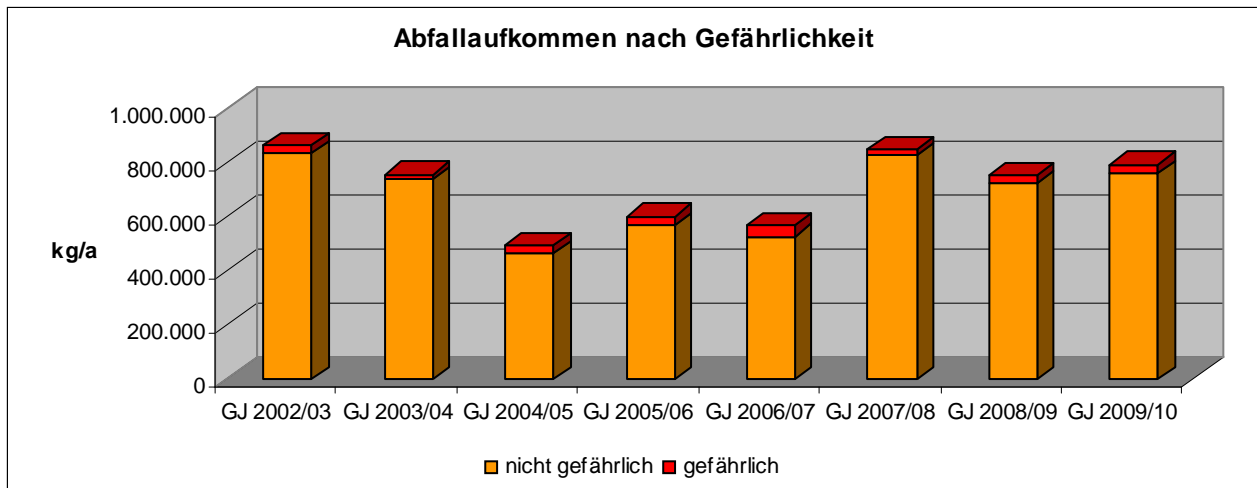


Abb. 40: Abfallaufkommen nach Gefährlichkeit in kg/a bei Systems

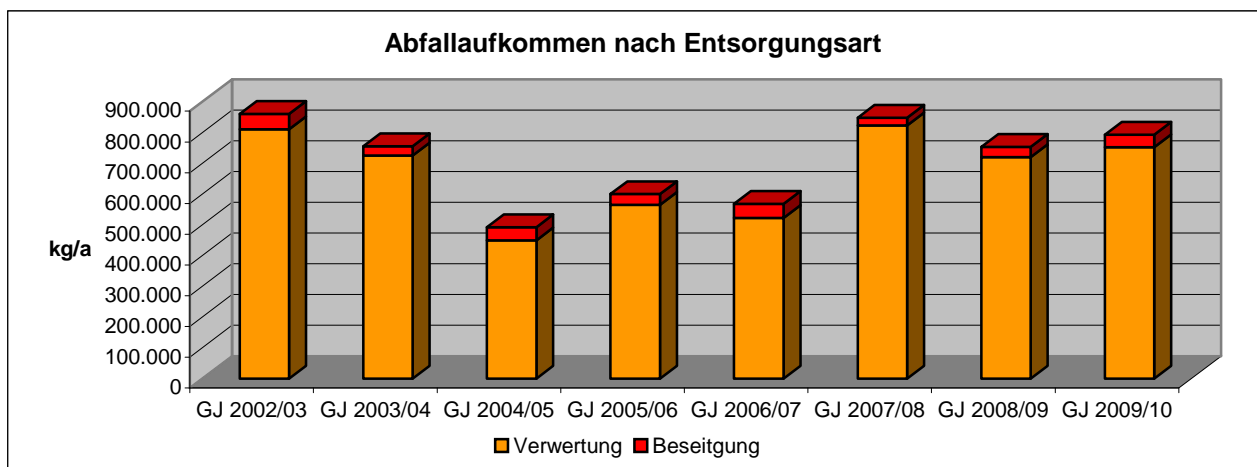


Abb. 41: Abfallaufkommen nach Entsorgungsart in kg/a bei Systems

Bei HARTING Systems ist die zu entsorgende Abfallmenge in etwa gleich geblieben, da die Produktion keinen größeren Schwankungen unterlegen war.

### Kernindikatoren bei Systems

Systems	GJ 2004/2005	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
jährl. Gesamtenergieverbrauch	100	86,3	78,6	77,9	61,1	64,8
Massenstrom Stahlblech						100
Massenstrom Edelstahlblech						100
gesamtes jährl. Abfallaufkommen	100	98,9	81,5	112,4	85,7	88,2
gefährliche Abfälle	100	94,3	109,2	50,7	61,9	73,2
Flächenverbrauch/bebauter Fläche						100

Tab. 69: Kernindikatoren für Systems

### 8.7.3 Soziales/Mitarbeiter bei Systems

	GJ 05/06	GJ 06/07	GJ 07/08	GJ 08/09	GJ 09/10
Anzahl Gesamt Mitarbeiter	80	99	102	109	118
Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter			26,5	23,9	23,7
Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter			4,9	5,5	5,1
Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter			4,9	8,3	5,1

Tab. 70: Mitarbeiterstruktur bei Systems

## 8.7.4 Umweltaspekte und -ziele bei Systems

Die Bewertung der Umweltaspekte hat gezeigt, dass ein hohes Potenzial im Bereich der "produktbezogenen Umweltziele" liegt. Daher werden der Focus und die Ressourcen im laufenden Geschäftsjahr auf diese produktbezogenen Umweltaspekte fixiert und das Thema der Papierreduzierung zurückgestellt. Ein weiterer wesentlicher Umweltaspekt der HARTING Systems ist weiterhin der Energieverbrauch der Produktion und der Produkte.

### Umweltziele GJ 2009/2010

Ziel	Maßnahmen	Status
Einsparung von Energie	Installation einer Absaugung der Raumlufte der Lackieranlage zur Wärmerückgewinnung; Potenzial: Nutzung einer nicht benötigten Leistung von ca. 150 kW	Kosten zur möglichen Einsparung stehen in keinem wirtschaftlich sinnvollem Verhältnis.
Einsparung von CO <sub>2</sub>	Änderung/Optimierung der Prozesse in der Lackieranlage: 1. TNV (Leistung 507 kWh) Einsparung durch Zeitoptimierungen: 625,3 kWh pro Tag 2. KTL-Ofen (Leistung 154 kWh) Einsparung durch Zeitoptimierungen: 200,2 kWh pro Tag 3. Pulver-Ofen (Leistung 150 kWh) Absenkung der Einbrenntemperatur um 10%: 191 kWh pro Tag 4. Herunterfahren der Anlage Durch Programmanpassungen fährt die Anlage vollautomatisch in den "Feierabendbetrieb". Bis dato musste immer ein MA bis ca. 1,5h nach Produktionsende im Hause bleiben, um die Anlage "abzuschalten". Dies entfällt nun.	Zusammenfassung: Energieeinsparung: 824,1 kWh/Tag Arbeitstage/a: 240 Energieeinsparung: 197.784 kWh/a oder 20.286 m <sup>3</sup> /a Gas oder 39,8 t CO <sub>2</sub> pro Jahr
Reduktion des Energieverbrauchs der Verkaufssysteme	Überprüfung der Möglichkeiten zur Ausstattung der Verkaufssysteme mit Stand-by-Systemen	Entscheidung gegen Umsetzung nach Abschluss der Bewertung – technische Machbarkeit, Aufwand und Nutzen
Energieeinsparung bei der Druckluftherzeugung	Installation einer drehzahlgeregelten Druckluftherzeugung: - IST-Aufnahme: Dezember 2009 - Analyse und Auswertung: Jan/Feb 2010 - Angebotseinholung: bis April 2010 - Umsetzung bei Wirtschaftlichkeit: Ende GJ 09/10	Auf Basis der Analyse und Auswertung der Daten kann eine Energiereduzierung von ca. 16% umgesetzt werden. Die Umsetzung ist durch die HARTING KGaA erfolgt.

Tab. 71: Umweltziele für das GJ 2009/2010 bei Systems

### Umweltziele GJ 2010/2011

Ziel	Maßnahmen
Systematische Erfassung produktbezogener Umweltaspekte unter Berücksichtigung des Produktlebenszyklus (Umsetzung im Entwicklungsprojekt „Universe“)	Aufgliederung in Gruppen und Festlegung von Kennzahlen, um die Messbarkeit der Einzelziele sicherzustellen
Reduzierung des Energieverbrauchs	Durch Einsatz/Aktivierung einer Impulsschaltung im Bereich der großen Absauganlagen

Tab. 72: Umweltziele für das GJ 2010/2011 bei Systems

## 8.8 HARTING KGaA/Rahden

### 8.8.1 Organisatorisches bei der KGaA

#### **HARTING KGaA**

Weher Straße 151 | 32369 Rahden

Telefon: +49 5772 47-0

Telefax: +49 5772 47-400

Internet: [www.HARTING.com](http://www.HARTING.com)

E-Mail: [info@HARTING.com](mailto:info@HARTING.com)

Am Standort Rahden wurde im Sommer 2010 das Verwaltungsgebäude bezogen. Die Produktionshallen werden derzeit nicht benutzt. Aufgrund der kurzen Zeit, die die Mitarbeiter sich dort befinden, können noch keine Umweltauswirkungen angegeben werden.

## 9. Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung an den EMAS-Standorten

Die folgenden Daten beziehen sich in der Regel auf alle EMAS-Standorte. Bei den Energie- und Wasserverbräuchen ist der Standort Rahden in diesem Jahr noch ausgenommen, da die Daten des vergangenen Geschäftsjahres erst ab August aufgenommen wurden und somit noch keine Aussagekraft haben.

### 9.1 Ökonomische Daten

	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010	Veränderung zu Vorjahr
<b>Umsatz</b>	313 Mio. €	345 Mio. €	385 Mio. €	325 Mio. €	413 Mio. €	+27%
<b>Geleistete Jahresarbeitsstunden</b> An den Standorten Espelkamp und Minden	1.872.572	2.503.163**	2.708.363	2.365.239	2.326.034	-1,66%

Tab. 73: Ökonomische Daten

\*\*Stunden der Leiharbeitnehmer wurden einberechnet

### 9.2 Umweltdaten

	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010	Veränderung zu Vorjahr
<b>Bebaute + befestigte Fläche</b>	149.713 m <sup>2</sup>	149.713 m <sup>2</sup>	149.713 m <sup>2</sup>	149.713 m <sup>2</sup>	166.097 m <sup>2</sup>	+10,9%
Anteil an Gesamtfläche	69,3%	69,3%	69,3%	69,3%	61,9%	
<b>Begrünte Fläche</b>	66.419 m <sup>2</sup>	66.419 m <sup>2</sup>	66.419 m <sup>2</sup>	66.419 m <sup>2</sup>	102.216 m <sup>2</sup>	+53,9%
<b>Energie</b>						
<b>Strom</b>	21.436 MWh/a	21.465 MWh/a	23.710 MWh/a	21.056 MWh/a	21.669 MWh/a	+2,9%
<b>Gas/Heizung</b>	9.340 MWh/a	7.882 MWh/a	9.331 MWh/a	9.837 MWh/a	8.622 MWh/a	-12,35%
<b>Gas/Produktion</b>	6.009 MWh/a	6.256 MWh/a	6.684 MWh/a	5.292 MWh/a	6.209 MWh/a	+17,3%
<b>Treibgas</b>	5.118 kg/a	2.874 kg/a	3.366 kg/a	2.959 kg/a	2.970 kg/a	+0,37%
<b>Wasserverbrauch (Sanitärwasser)</b>	15.561 m <sup>3</sup> /a	19.129 m <sup>3</sup> /a	15.803 m <sup>3</sup> /a	14.891 m <sup>3</sup> /a	15.713 m <sup>3</sup> /a	+5,5%
<b>Output</b>						
<b>Emissionen als CO<sub>2</sub>- Äquivalent</b>	18,0 x 10 <sup>6</sup> kg/a	17,8 x 10 <sup>6</sup> kg/a	19,7 x 10 <sup>6</sup> kg/a	17,7 x 10 <sup>6</sup> kg/a	17,4 x 10 <sup>6</sup> kg/a	-1,7%
<b>Produktions- /Prozessabwasser</b>	2.275 m <sup>3</sup> /a	2.633 m <sup>3</sup> /a	2.659 m <sup>3</sup> /a	1.679 m <sup>3</sup> /a	2.005 m <sup>3</sup> /a	+19,4%
<b>Abfallaufkommen</b>						
- nicht gefährlich	2.629 t/a	2.618 t/a	3.181 t/a	2.632 t/a	2.505 t/a	-4,8%
- gefährlich	153 t/a	388 t/a	188 t/a	326 t/a	187 t/a	-42,9%
- zur Verwertung zur Beseitigung	2.533 t/a	2.560 t/a	3.146 t/a	2.801 t/a	2.510 t/a	-10,4%
	250 t/a	445 t/a	223 t/a	157 t/a	181 t/a	+15,3%

Tab. 74: Umweltdaten

gef. = gefährlich n. gef. = nicht gefährlich

Der Anstieg der angegebenen Flächen ist darauf zurückzuführen, dass die Werke in Minden und Rahden hinzu gerechnet wurden.

## 9.3 Soziale Daten

	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010	Veränderung zu Vorjahr*
Anzahl Gesamt Mitarbeiter	1512	1601	1766	1732	1766	+1,96%
Anteil Frauen in % von Gesamt Mitarbeiter			33,6	32,3	32,3	0%
Anteil Schwerbehinderte in % von Gesamt Mitarbeiter			2,4	2,4	2,5	+7,1%
Anteil Auszubildende in % von Gesamt Mitarbeiter			3,3	4,8	4,5	-6,0%

Tab. 75: Mitarbeiterstruktur am Standort Espelkamp  
Mitarbeiter Stand jeweils zum Stichtag 30. September  
\*bezogen auf die absolute Anzahl

## 9.4 Kennzahlen der EMAS-Standorte

In diesem Kapitel soll die unterschiedliche Entwicklung durch Bildung spezifischer Kennzahlen relativiert werden. Die absoluten Verbräuche von Strom, Gas (Produktion) und Wasser sind jeweils gestiegen, dies ist auf die verbesserte Auftragslage und das angestiegene Produktionsaufkommen zurückzuführen. Die Kennzahlen der einzelnen Gesellschaften sind in den Kapiteln 9.4.3 bis 9.4.9 aufgeführt.

Die Gesellschaften der HARTING Technologiegruppe sind sehr verschieden aufgestellt, daher macht ein Vergleich der Kennzahlen untereinander in den meisten Fällen keinen Sinn. Nachfolgend ist die Entwicklung der Kennzahlen innerhalb der Gesellschaften aufgezeigt.

Nähere Erläuterungen zu den Werten und Gründe zu den Entwicklungen sind in den Kapiteln der Gesellschaften (Kapitel 8) angegeben und werden daher an dieser Stelle nicht wiederholt.

### 9.4.1 Umweltkennzahlen gesamt

Definition	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010	Veränderung zu Vorjahr
Strom / Umsatz	68,5MWh/ 1 Mio €	62,98MWh/ 1 Mio €	61,58MWh/ 1 Mio €	53,89 MWh/ 1 Mio €	52,47 MWh/ 1 Mio €	-2,6%
Summe Heizenergie/ beheizter Fläche	110 kWh/m <sup>2</sup> a	90 kWh/m <sup>2</sup> a	106 kWh/m <sup>2</sup> a	75 kWh/m <sup>2</sup> a	58 kWh/m <sup>2</sup> a	-22,7%
Produktionsgas / Umsatz	19,2 MW/1 Mio. €	18,13 MWh/1 Mio. €	17,36MWh/ 1 Mio. €	16,28MWh/ 1 Mio. €	15,03MWh/ 1 Mio. €	-7,7%
Treibgas / geleistete Jahresarbeitsstunden	2,73 kg/1.000h	1,15 kg/1.000h	1,24 kg/1.000h	1,25 kg/1.000h	1,28 kg/1.000h	+2,4%
(Sanitär-) Wasserverbrauch / Mitarbeiter	8,63 m <sup>3</sup> /MA a	11,9 m <sup>3</sup> /MA a	8,95 m <sup>3</sup> /MA a	8,6 m <sup>3</sup> /MA a	8,9 m <sup>3</sup> /MA a	+3,5%
Produktionswasser / Umsatz	7,96 m <sup>3</sup> /1 Mio.€	7,63 m <sup>3</sup> /1 Mio. €	6,9 m <sup>3</sup> /1 Mio. €	5,17 m <sup>3</sup> /1 Mio. €	4,85 m <sup>3</sup> /1 Mio. €	-6,2%
CO <sub>2</sub> -Äquivalent / Umsatz	57,5 kg/1.000€	52,5kg/1.000 €	51,25 kg/1.000€	44,9 kg/1.000€	42,1 kg/1.000€	-6,2%
Abfallaufkommen / Umsatz	7,27 kg/1.000€	8,71 kg/1.000€	8,75 kg/1.000€	6,96 kg/1.000€	6,52 kg/1.000€	-6,3

Tab. 76: Umweltkennzahlen

### 9.4.2 Soziale Kennzahlen gesamt

Definition	KJ 1997	KJ 2000	KJ 2001	KJ 2002	KJ 2003	KJ 2004	KJ 2005	KJ 2006	KJ 2007	KJ 2008	KJ 2009	KJ 2010	Veränderung zu Vorjahr
Unfälle/ 1.000 Mitarbeiter	15,2	16,8	19,6	11,5	18,9	11,4	13,3	7,9	9,5	12,2	16,2	13,5	-16,7%
Ausfallzeit/1. Mio. Arbeitsstun den	1078	1367	1523	1292	906	587	667	691	612	1159	852	1020	+19,7%

Tab. 77: Soziale Kennzahlen

### 9.4.3 Kennzahlen für HARTING Applied Technologies

Kennzahl	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
CO <sub>2</sub> -Äquivalent/ Mitarbeiter	6,49 1.000kgCO <sub>2</sub> /MA	5,5 1.000kgCO <sub>2</sub> /MA	5,01 1.000kgCO <sub>2</sub> /MA	4,6 1.000kgCO <sub>2</sub> /MA	7,1 1.000kgCO <sub>2</sub> /MA
Stromverbrauch/ t Abfall	46,05MWh/t	73,65MWh/t	54,29MWh/t	39,25MWh/t	67,73MWh/t
Verwerteter Abfall/ Gesamtabfallaufkom men	100%	100%	100%	100%	100%
Gas / Gesamt- energieverbrauch	34,3%	31,7%	40,1%	35,6%	31,5%
Strom / Gesamt- energieverbrauch	65,7%	68,3%	59,9%	64,4%	68,5%

Tab. 78: Umweltkennzahlen für AT

Aufgrund der gesteigerten Produktion ohne größere Neueinstellungen ist der CO<sub>2</sub>-Wert pro Mitarbeiter angestiegen.

### 9.4.4 Kennzahlen für HARTING Automotive

Kennzahl	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
CO <sub>2</sub> -Äquivalent/Mitarbeiter	5,71 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	5,06 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	4,45 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	3,94 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	4,9 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA
Stromverbrauch/t Abfall	22,53 MWh/t	18,37 MWh/t	29,2 MWh/t	19,97 MWh/t	27,8 MWh/t
Verwerteter Abfall/Gesamtabfallaufkommen	100%	99,56%	96,30%	96,74%	90,75%
Gas/Gesamtenergieverbrauch	61,1%	50,98%	50,96%	55,24%	63,23%
Strom/Gesamtenergieverbrauch	38,9%	49,02%	49,04%	44,76%	36,77%

Tab. 79: Umweltkennzahlen für AUT

Bei der Gesellschaft HARTING Automotive ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Mitarbeiter angestiegen, Grund dafür ist der Produktionsanstieg bei rückläufiger Mitarbeiterzahl.

### 9.4.5 Kennzahlen für HARTING Deutschland

Kennzahl	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
Stromverbrauch/Mitarbeiter	1,9 MWh/MA	2,3 MWh/MA	2,3 MWh/MA	2,1 MWh/MA	2,4 MWh/MA
CO <sub>2</sub> -Äquivalent/Mitarbeiter	4,5 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	4,6 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	4,1 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	3,97 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	4,4 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA
Fernwärme/Gesamtenergieverbrauch	22,68%	18,41%	21,26%	20,87%	20,59%
Strom/Gesamtenergieverbrauch	13,47%	16,30%	18,79%	17,84%	17,71%

Tab. 80: Umweltkennzahlen für HD

## 9.4.6 Kennzahlen für HARTING Electric

Kennzahl	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
CO <sub>2</sub> -Äquivalent/ Mitarbeiter	20,65 1.000kgCO <sub>2</sub> /M A	13,51 1.000kgCO <sub>2</sub> /M A	15,39 1.000kgCO <sub>2</sub> /M A	13,79 1.000kgCO <sub>2</sub> /M A	15,93 1.000kgCO <sub>2</sub> /M A
Stromverbrauch/ t Abfall	9,93 MWh/t	9,7 MWh/t	10,51 MWh/t	11,97 MWh/t	10,63 MWh/t
Verwerteter Abfall/Gesamtabfallaufkommen	92,68%	94,68%	94,96%	92,49%	92,01%
Erdgas L / Gesamtenergieverbrauch	16,94%	15,29%	15,64%	18,76%	18,58%
Erdgas Produktion / Gesamtenergieverbrauch	24,29%	23,94%	22,03%	18,81%	19,21%
Propangas / Gesamtenergieverbrauch	0,15%	0,03%	0%	0%	0%
Strom/Gesamtenergieverbrauch	58,62%	60,74%	62,33%	62,43%	62,21%

Tab. 81: Umweltkennzahlen für EL

Der Wert für die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Mitarbeiter ist auch bei HARTING Electric angestiegen. Die Gesellschaft hat im vergangenen Jahr deutlich mehr produziert und dabei nicht in gleichem Maße Mitarbeiter eingestellt.

## 9.4.7 Kennzahlen für HARTING Electronics

Kennzahl	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
CO <sub>2</sub> -Äquivalent/Mitarbeiter	12,95 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	11,98 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	10,87 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	9,98 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA	12,4 1.000kgCO <sub>2</sub> / MA
Stromverbrauch/t Abfall	12,43 MWh/t	12,84 MWh/t	9,2 MWh/t	7,29 MWh/t	8,59 MWh/t
Verwerteter Abfall/Gesamtabfallaufkommen	99,89%	91,3%	99,87%	98,65%	93,6%
Erdgas L/Gesamtenergieverbrauch	27,58%	25,48%	30,0%	31,0%	32,37%
Propangas/Gesamtenergieverbrauch	0,11%	0%	0%	0%	0%
Strom/Gesamtenergieverbrauch	72,31%	74,52%	70,0%	69,0%	67,63%

Tab. 82: Umweltkennzahlen für EC

Bei etwa gleichbleibender Mitarbeiteranzahl wurde bei HARTING Electronics mehr produziert, wodurch der Wert für die Kennzahl CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Mitarbeiter anstieg.

## 9.4.8 Kennzahlen für HARTING KGaA

Kennzahl	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
Stromverbrauch/Mitarbeiter	10,33 MWh/MA	10,70 MWh/MA	9,68 MWh/MA	7,91 MWh/MA	9,2 MWh/MA
Stromverbrauch/t Abfall	5,37MWh/t	3,7MWh/t	4,55MWh/t	5,05 MWh/t	5,08 MWh/t
CO <sub>2</sub> - Äquivalent/Mitarbeiter	8,44 1.000kgCO <sub>2</sub> /M A	8,45 1.000kgCO <sub>2</sub> /MA	7,88 1.000kgCO <sub>2</sub> /MA	6,95 1.000kgCO <sub>2</sub> /MA	7,73 1.000kgCO <sub>2</sub> /MA
Verwerteter Abfall/Gesamtabfallaufkommen	77,71%	64,17%	82,14%	89,12%	92,98%
Erdgas L/Gesamtenergieverbrauch	37,33%	31,39%	36,72%	47,17%	46,27%
Propangas/Gesamtenergieverbrauch	0,32%	0,32%	0,38%	0,33%	0,31%
Strom/Gesamtenergieverbrauch	62,35%	68,29%	62,90%	52,5%	53,42%

Tab. 83: Umweltkennzahlen der KGaA

## 9.4.9 Kennzahlen für HARTING Systems

Kennzahl	GJ 2005/2006	GJ 2006/2007	GJ 2007/2008	GJ 2008/2009	GJ 2009/2010
CO <sub>2</sub> -Äquivalent/Mitarbeiter	21,04 1.000kgCO <sub>2</sub> /M A	17,96 1.000kgCO <sub>2</sub> /M A	19,5 1.000kgCO <sub>2</sub> /M A	17,27 1.000kgCO <sub>2</sub> /M A	16,88 1.000kgCO <sub>2</sub> /M A
Stromverbrauch/t Abfall	2,43 MWh/t	2,74 MWh/t	2,16 MWh/t	2,41 MWh/t	2,5 MWh/t
Verwerteter Abfall/ Gesamtabfallaufkommen	94,68%	92,0%	97,08%	95,52%	94,88%
Erdgas L/Gesamtenergieverbrauch	30,12%	25,64%	25,25%	19,05%	21,21%
Erdgas Produktion/ Gesamtenergieverbrauch	39,18%	43,03%	40,26%	43,63%	41,3%
Propangas/ Gesamtenergieverbrauch	0,29%	0,32%	0,41%	0,39%	0,33%
Strom/Gesamtenergieverbrauch	30,41%	31,01%	34,08%	37,0%	37,16%

Tab. 84: Umweltkennzahlen für Systems

## 10. Gültigkeitserklärung

Die unterzeichnenden EMAS Umweltgutachter Prof. Dr. Jan Uwe Lieback (DE-V-0026) und Ralf Steinborn (DE-V-0314), handelnd für die Umweltgutachterorganisation GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH insgesamt - zugelassen in den Bereichen der NACE Codes 22.29, 25.61 und 26.11 des Unternehmens -, bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte der HARTING Unternehmensgruppe (D-108-00009 , 2011 erweitert um den Standort Rahden), wie in der vorliegenden Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisationen an den Standorten ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der HARTING Technologiegruppe innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Espelkamp, den 03. Februar 2011

Prof. Dr. Jan Uwe Lieback  
Umweltgutachter  
DE-V-0026

Ralf Steinborn  
Umweltgutachter  
DE-V-0314

GUT Zertifizierungsgesellschaft  
für Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter DE-V-0213  
Eichenstraße 3b  
12435 Berlin

## 11. Ansprechpartner

Fragen zu dieser Umwelterklärung beantwortet Ihnen:

**HARTING KGaA**

**Abt. Zentraler Umweltschutz**

**Marienwerderstraße 3**

**32339 Espelkamp**

Günter Behnke

Telefon: +49 5772 47-392

Kontakt: guenter.behnke@HARTING.com

Victoria Weyers

Telefon: +49 5772 47-838

Kontakt: victoria.weyers@HARTING.com

